

AUSGABE NR. 04 / 2018

MAGAZIN VON UND FÜR GEFLÜCHTETE UND IHRE NACHBARN

kultur
TÜR

Einblicke



بوابۃ الثقافۃ

دروازہ فرهنگ

بوابۃ الثقافۃ

Magazin von und für Geflüchtete und ihre Nachbarn

kulturTÜR steht für Begegnung und Dialog. Begegnung wird erst möglich, wenn wir unsere Türen öffnen. Das ist kein einseitiger Prozess: Nur wer bereit zum Austausch ist und offen auf andere zugeht, wird eine Bereicherung durch die verschiedenen Kulturen erfahren. Mit der kulturTÜR möchten wir die Tür zwischen Neuankömmlingen und Einwohnern öffnen. Wir wünschen uns, dass möglichst viele Leute durch sie hindurch und aufeinander zu gehen; dass Menschen, egal woher sie kommen, miteinander kommunizieren, sich kennenlernen, Freunde werden. Die Artikel der kulturTÜR werden in Originalsprache geschrieben und auf Deutsch übersetzt. Beide Versionen werden in der Zeitschrift gedruckt.

Coverfoto: Privat

Am 25. November 2015 setzten Hareth und Hiba in einem Schlauchboot von der Türkei auf die Insel Lesbos über. Das Bild zeigt das Paar nach seiner Ankunft im Hafen der Inselhauptstadt Mytilini.

Einblicke

Drei große Wünsche begleiten nicht nur unsere Autor*innen, sondern den Großteil der nach Deutschland geflüchteten Menschen auch nach mehreren Jahren noch immer: Die deutsche Sprache so gut beherrschen, dass man sich mühelos verständigen kann. Eigene vier Wände bewohnen. Einen erfüllenden Job ausüben. Unsere Autor*innen geben einen Einblick in ihre aktuelle Situation. Der Realitätscheck, dem sie sich im Zuge dessen unterzogen, zeigt: Es geht voran, aber vielfach doch sehr schleppend. Immer wieder müssen Träume aufgegeben werden.

In der Redaktion sind wir uns nach wie vor einig, dass jede Begegnung zwischen den Kulturen bei allen Verständnisschwierigkeiten und Irritationen eine große Bereicherung ist. Wir spüren das in jeder wöchentlichen Redaktionssitzung, wenn wir zusammensitzen, diskutieren und gemeinsam lachen. Dass es mehr Verbindungen gibt, als einem häufig bewusst ist, zeigt zum Beispiel der Beitrag von Yvonne Schmitt über die Herkunft vieler Wörter der deutschen Sprache aus dem Arabischen. Und Goethes Liebe zu

den Geschichten aus Tausendundeiner Nacht hatte weitreichende Folgen... aber lesen Sie selbst!

Es ist ein ganz besonders persönliches Heft geworden. Dass es vielleicht das persönlichste der bisher erschienenen Ausgaben ist, liegt auch am Titelbild und der zugehörigen Titelstory. Am 25. November jährte sich der Tag der traumatischen Überfahrt von Hareth Almukdad und seiner Frau Hiba Hamdan über das Meer. Jetzt, nach drei Jahren, ist für ihn der Zeitpunkt gekommen, uns und unsere Leser*innen an diesem dramatischen Erlebnis teilhaben zu lassen. Und stellvertretend einen ganz besonderen Einblick zu geben: nämlich in die einschneidenden, häufig traumatischen Momente, die viele Geflüchtete während der Reise nach Europa erlebten. Den Moment ihrer glücklichen Ankunft haben sie mit dem Handy festgehalten.

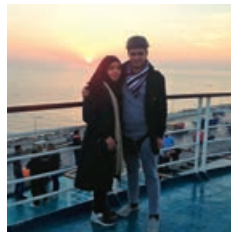
Die kulturTÜR-Redaktion

3 EDITORIAL
Einblicke
چشم‌اندازها
لمحة

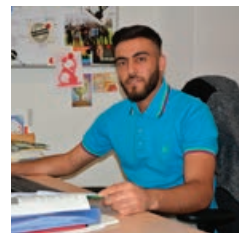
18 VORURTEILE
**Was wissen wir
übereinander?**
NAWARA AMMAR
سوء استعلام



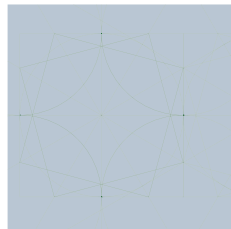
6 FLUCHT
Am Strand
HARETH ALMUKDAD
على الشاطئ



20 INITIATIVE
Das Ticket in die Zukunft
STEFAN HAGE



10 GEDICHT
**Ich bin ein fünfjähriges
Kind**
OSMAN SANA
أنا طفل في الخامسة



22 INITIATIVE
**Eine Brücke zwischen Kulturen -
der Verein Yaar**
ALI AHMAD REZAIE
انجمن یار، پل ارتباط فرهنگها



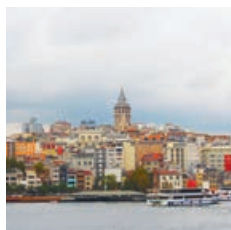
12 FLUCHT
**Heimat ist mir ein
leeres Wort**
WOLFGANG HILLE



26 ARBEIT
Liebe, was du tust
SAMIRA VAHDAT
به آنچه انجام می دهی عشق بورز



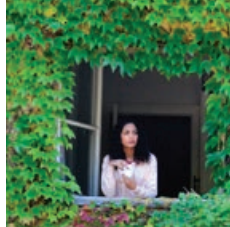
14 FLUCHT
**Und dein Herz beginnt zu
tanzen**
NAWARA AMMAR
أن تعشق وطناً



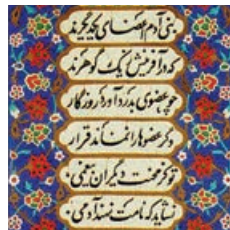
28 ARBEIT
Träum weiter
YOLLA ALMUREI
البقاء على قيد الحلم



32 WOHNEN
Mein Zuhause - ein unvollendeter Traum
 KHATEREH RAHMANI
 رویای ناتمام



36 GEBURTSTAG
Menschenrechte



38 LITERATUR
1001 Nacht: Leidenschaft mit Folgen
 HARETH ALMUKDAD
 علاقه غوته بالادب العربي



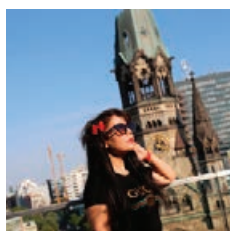
42 SPRACHE
Von Admiral bis Zucker
 YVONNE SCHMITT
 من سکر حتی آدمیرال



46 SPRACHE
Angstfrei lernen? Das geht!
 JANNEKE CAMPEN



48 KULTUR
Lieblingsorte in Berlin
 مكاني المفضل في برلين
 مکان های مورد علاقه در برلين



50 STADTPORTRÄT
Aleppo
 OSMAN SANA
 مدينة حلب



54 KINDERSEITE
Schokolade
 ROBERT JORDAN



56 PERSISCHES REZEPT
Qabuli Pilau - Reis mit Lamm und Rosinen
 ALI AHMAD REZAIE
 طرز پخت قابلی پلو



58 ARABISCHES REZEPT
Petefur - Butterkekse
 HIBA HAMDAN
 بيتفور



60 PROFILE
Das Team von kulturTÜR
 فريق عمل بوابة الثقافة
 تیم مجله دروازه فرهنگ

62 IMPRESSUM

Am Strand

HARETH ALMUKDAD



Geschafft: nach einer schier endlosen Überfahrt zusammen mit 33 fremden Menschen auf einem winzigen Schlauchboot erreichen Hareth und Hiba die Insel Lesbos, und zwar ohne Gepäck: dieses hatten sie wie alle anderen ins Meer geworfen, als das Schlauchboot zu schaukeln begann. Foto: Hiba Hamdan

„So gingen wir mit dem Boot
auf unseren Schultern Richtung
Strand, als würden wir unseren
eigenen Sarg tragen“

Die ersten Sonnenstrahlen blinzelten uns entgegen – endlich. Denn die Tage davor machte es uns das stürmische Wetter in der türkischen Stadt Izmir unmöglich, die Überfahrt über das Meer anzutreten. Nun, so teilte uns der Schleuser mit, war der Zeitpunkt für den Aufbruch gekommen.

Nachdem wir um etwa acht Uhr morgens zu Fuß an der Küste angekommen waren, hatten wir zwischen den Bäumen unser Versteck vor der türkischen Küstenwache gefunden. Es waren acht Familien, die sich um das Lagerfeuer herum verteilten. Wir hatten es selbst entzündet, denn die Novembersonne war nicht wirklich warm. Während das Feuer loderte, studierte ich die Gesichter meiner Begleiter – ich kannte sie genauso wenig wie sie mich. Und dennoch teilten wir in diesem Augenblick das gleiche Schicksal. Fast grotesk wirkte es, als jemand sein wie ein Schmetterling um das Lagerfeuer umherschwebendes Kind ermahnte, sich bloß nicht zu verbrennen – schließlich würde er doch kurze Zeit später mit seinem Kind in einem Schlauchboot

auf dem stürmischen Meer sitzen ... Auf den Gesichtern der Mütter zeigte sich ein aufgesetztes Lächeln, das tatsächlich aber ihre Angst und Sorgen offenbarte, die niemand von uns zu verbergen vermochte. Immer wieder vergewisserten sie sich, dass die Rettungswesten ordentlich an ihren Kindern saßen und zogen sie noch ein bisschen fester an. Meiner Frau und mir wurden die Rettungswesten unglücklicherweise auf der Fahrt von Izmir zur Küste von einer Polizeipatrouille abgenommen. Unser Fahrer, der mit dem Schleuser gemeinsame Sache machte, versicherte uns, dass wir Reservewesten bekämen. Bei unserer Ankunft an der Küste stellte sich allerdings heraus, dass er gelogen hatte und wir ohne Rettungsweste zur Fahrt über das Meer würden aufbrechen müssen.

Plötzlich streckte mir der Mann, der neben mir am Lagerfeuer saß, seine Hand entgegen und stellte sich vor: „Ich bin Ahmed aus Latakia, und das ist meine Frau. Wir haben zwei Kinder. Der große heißt Majid ...“ – „Yalla, los geht's, Leute!“, wurde er

abrupt vom Schleuser unterbrochen. Kaum war dieser Satz über seine Lippen gegangen, rissen alle ihre Augen weit auf. Sie wirkten wie paralytisch, ganz und gar so, als ob sie dies überhaupt nicht hören wollten. Ich aber war dankbar dafür, dass er uns unterbrochen hatte, da ich absolut nicht daran interessiert war, unter diesen Umständen Bekanntschaft mit jemandem zu machen. Denn ich hatte Angst, dass ich wenige Stunden später über das Schicksal von diesem Jemand schockiert sein könnte. Die Männer wurden aufgefordert, das Schlauchboot zwischen den Bäumen hervorzuholen und zur Küste zu tragen. Vier Männer vorne, vier Männer hinten, so gingen wir mit dem Boot auf unseren Schultern Richtung Strand, als würden wir unseren eigenen Sarg tragen. Es war um einiges leichter, als wir erwartet hatten – was unsere Angst nur noch größer werden ließ. Wir waren 35 Leute – wie bloß sollte dieses kleine Schlauchboot das Gewicht all dieser Menschen tragen können? Das kalte Wasser, das ich plötzlich an meinen Beinen spürte,

„Ich
wünschte mir nur noch,
das Meer würde
austrocknen“

riss mich aus meinen Gedanken. Das Boot war bereits da, wo es sein sollte: Ich stand bis zur Hüfte im Wasser. Nun galt es, das Schlauchboot festzuhalten, damit die Frauen und Kinder einsteigen konnten. Während einer nach dem anderen hineinkletterte, richtete ich meine Aufmerksamkeit auf ihre Gesichter. Erleichterung lag in der Luft. Vielleicht aber war es tatsächlich viel eher so etwas wie Resignation. Immerhin waren wir nunmehr an dem Punkt, wo es kein Zurück mehr gab. Als wir eine ältere Dame ob ihrer fehlenden Kraft, selbst ins Boot zu steigen, gemeinsam ins Boot heben mussten, war der Augenblick für mich gekommen, an dem ich mir nur noch eins wünschte: dass das Meer austrocknete.

Es war 8 Uhr und 12 Minuten, als wir ins Boot stiegen. Die Kinder wurden in der Mitte platziert, die Erwachsenen verteilten sich an den Seiten. Als dann der Motor loszuheulen begann, brachen alle möglichen Gefühle aus den Leuten heraus: Die einen beteten, die anderen sangen vor sich hin – eins hatten sie aber alle gemeinsam: Ihnen stand die Angst ins Gesicht geschrieben. Ich richtete meinen Blick auf die griechische Insel Lesbos, genauer gesagt, auf die Hafenstadt Mytilini, die wir von der türkischen Küste aus schon teilweise sehen konnten. Dann nahm ich die Hand meiner Frau und deutete auf die von uns angesteuerte Insel, um

sie von all den Leuten um uns herum abzulenken. Kaum hatte das Boot die ersten hundert Meter hinter sich, sprang der türkische Schleuser unvermittelt vom Boot und schwamm zurück Richtung Küste. Daraufhin brach eine Frau in einen heftigen Heulkampf aus. Ununterbrochen weinte sie eine halbe Stunde lang und steckte auch noch die anderen damit an. Wie ein böser Geist ging im Boot plötzlich das Weinen umher. Ich versuchte, die Leute zu beruhigen, indem ich ihnen jede halbe Stunde erzählte, dass wir in 15 Minuten auf der Insel ankommen würden. Tatsächlich verfolgte ich die Route mit einer Navigations-App auf meinem Handy, während ein junger Iraker das Boot steuerte. Im Nachhinein erfuhr ich, dass der Schleuser dem jungen Mann zuvor erklärt hatte, wie er die Überfahrt ohne ihn fortsetzen könnte. Im Gegenzug wurde ihm das Schleusergeld in Höhe von 1.000 US-Dollar erlassen.

Endlich in griechischen Gewässern schwimmend, kam langsam ein Gefühl der Erleichterung in uns hoch. Denn zumindest würden wir jetzt nicht mehr in die Türkei zurückgeschickt werden, sobald uns die Küstenwache entdeckte, sondern bis nach Griechenland begleitet werden. Über uns schwebte ein Helikopter. „Bestimmt nehmen sie gerade Film-szenen auf, in denen wir die ertrinkenden Komparsen darstellen“, dach-

te ich. Als sich uns kurz darauf die griechische Insel größer und größer zeigte, wurde das – diesmal aufrichtige – Lächeln auf unseren Gesichtern immer breiter. Diejenigen, die beteten, wurden weniger, während immer mehr zu singen begannen. Allmählich konnten wir auch Menschen an der Küste erkennen. Die letzten hundert Meter nutzte jeder dazu, Gott dafür zu danken, diese Überfahrt überlebt zu haben. Doch nicht nur das: Die Leute umarmten sich, als wären sie alte Freunde gewesen.

An der griechischen Küste angekommen, standen Hilfsorganisationen bereit, die uns mit Wasser, Nahrung und warmer Kleidung versorgten. Denn Koffer hatten wir keine mehr dabei – diese hatten wir ins Meer geworfen, wann immer das Schlauchboot zu sehr zu schaukeln begann. Einigen Geflüchteten kam noch die Idee, das Boot abzubauen. So würde es noch einmal verkauft und erneut für Menschen eingesetzt werden können, die ihre Hoffnung darauf gesetzt haben, sicher von einer Küste zur anderen zu gelangen – wie wir es gerade getan hatten.

على الشاطئ

حارث المقداد

بعد إنتظار إستمر لعدة أيام في مدينة أزمير التركية بسبب الجو العاصف الذي منعنا من ركوب البحر. أشرفت الشمس بخجل ونشرت أشعتها على مهل فأعلن المهرب أن الوقت حان للرحيل. وصلنا الى الشاطئ قرابة الساعة السابعة وإختبأنا بين الأشجار عن عيون خفر السواحل التركي، كنا ثمان عائلات، جلست بالقرب من نار أوقدناها لأن شمس نوفمبر لم تكن دافئة، وبدأت أتفحص الوجوه فلا أحد منا يعرف الآخر، ولكننا في أي لحظة سنواجه نفس المصير. يدور الأطفال حول النار كالفراشات، يصرخ والد أحدهم محذراً أبنه من أن يحرق يديه بالنار، غريب هذا الشعور أن يحذره من النار في حين أن سيصبحه بعد قليل في لجة البحر. ترسم الأمهات على وجوههن ضحكات كاذبة يفضحها خوف وقلق يعجز الجميع عن إخفائه، يطمئن الأباء في كل لحظة على ستر النجاة ويشدونها بقوة على أجساد أبنائهم. للأسف أثناء الرحلة بالسيارة بين مدينة أزمير وشاطئها أوقفنا دورية للشرطة وأخذت منا ستر النجاة الخاصة بي ويزوجتي، فأخبرني السائق الذي يعمل مع المهرب بأن لديهم ستر نجاة احتياطية، ولدى وصولنا إكتشفنا كذبه.. ويبدو أننا سنبحر دون هذه الستر. فجأة مد الرجل الجالس بجانبني بيده مصافحاً يعرف بنفسه "أنا أحمد من اللاذقية وهذه زوجتي ولدي طفلان الأكبر مجد " قطع كلامه صوت المهرب ينادي " يلا يلا أخي" حطت عيون الجميع وتيبست ملامحهم وكأنهم لا يريدون سماع هذا النداء، أما أنا فكنت ممتناً لأنني لا أرغب بالتعرف على أحد في مثل هذه الظروف لأنني كنت أخاف أن أفجع به بعد ساعات. طلب المهرب من الرجال حمل "البلم" من بين الأشجار لنضعه على الشاطئ. حملناه على الأكتاف كل أربع رجال من طرف وكأنا نحمل نعشنا، كان خفيفاً أكثر مما نتوقع وهو مازاد خوفنا، فنحن خمس وثلاثون شخص، كيف من الممكن أن يحتمل هذا القارب كل هذا الوزن! أحسست بالماء يغمر

قدمي ليوقظني من دوامة الأفكار. فقد كنت أحمل القارب من المقدمة، وتابعت المسير حتى وصل الماء الى منطقة الخصر. كان يجب علينا أن نثبته حتى تتركب النساء والأطفال، كنت أراقب الوجوه وهم يصعدون الواحد تلو الآخر على ظهر القارب. هناك شيء من الإرتياح أو لعله الإستسلام، فهذه نقطة اللارجوع. حاولت سيدة عجوز ركوب القارب و لكنها لم تقدر، مما اضطررنا لحملها، عندها تمنيت لو أن هذا البحر يجف.

ركبت القارب وكانت الساعة تشير الى الثامنة واثنا عشر دقيقة، أجلسنا الأطفال في الوسط وتوزع الكبار على أطراف القارب، وما إن سمعنا صوت هدير المحرك حتى إختلطت الأحاسيس، البعض يدعي والآخر يغني ووجهه يوحي بالخوف الشديد كنت أراقب جزيرة ميتاليني اليونانية، فبالإمكان رؤيتها بشكل جزئي من الساحل التركي. شددت على يد زوجتي وأشرت لها أن تنتظر للجزيرة المنشودة محاولاً صرف نظرها عن المحيطين بنا، وما إن إجتاز القارب المئة متر الأولى حتى قفز المهرب التركي من القارب دون إنذار مسبق وسبح عائداً نحو الشاطئ حيث أنه لا يمكن أن يتابع الطريق معنا، وبلحظة إفتتحت امرأة نوبة البكاء التي استمرت لنص ساعة، حيث انتشر البكاء في القارب كالعدوة، كنت أحاول أن أطمئن النفوس من خلال الكذب. فكل نصف ساعة كنت أخبرهم أننا سنصل بعد ربع ساعة. كنت أتابع الطريق من خلال تطبيق الخرائط على الجوال. ويقود القارب شاب من العراق، عرفت لاحقاً أن المهرب شرح له كيف يكمل الرحلة من دونه بمقابل أن لا يدفع أجرة التهريب التي بلغت يومها ألف دولار أمريكي. شعرنا بالقليل من الراحة بعد أن وصلنا الى المياه اليونانية، على الأقل لن يتم إعادتنا الى تركيا إن ضبطنا خفر السواحل، بل سيتم إصطحابنا الى اليونان. كانت تحوم فوقنا طائرة مروحية، أظنهم كانوا يصوروننا لمشاهد لفيلم كنا نلعب

فيه دور الكومبارس الذين سيغرقون بعد قليل. بدأت الجزيرة اليونانية تكبر أكثر ومعها ترتسم على الوجوه هذه المرة إبتسامات صادقة، وازداد عدد المغنيين وانخفض عدد الذين يدعون. بدأنا نتمكن من رؤية الأشخاص على الشاطئ، كانت المئة متر الأخيرة عبارة عن صيحات شكر لله على النجاة، وكان الرجال يعانقون بعضهم وكأنهم أصدقاء منذ أعوام طويلة.

كان هناك على الشاطئ اليوناني منظمات تقدم الماء والطعام وبعض الملابس الدافئة، فقد ألقينا الحقائب في البحر مع كل موجة وإهتزازة قارب، وكان هناك أيضاً أشخاص مهمتم تفكيك القارب وأخذه ليتم بيعه مرة أخرى ليحمل على ظهره مهاجرين جدد. أمل أن يصلوا مثلنا في كل مرة الى الشاطئ وأن لا يغدر بهم البحر.

Ich bin ein fünfjähriges Kind

Ich bin ein fünfjähriges Kind
und kenne nur die Stimmen der Gewehre.
Wer von euch kennt diese Stimmen?
Wer gibt mir noch Hoffnung?
Seit meiner Geburt höre ich nichts anderes
als die Stimmen von Gewehren,
als die Stimmen von Bomben.
Mein Bruder ist gestorben –
da war ich zwei Jahre alt.
Mein Vater ringt mit dem letzten Atemzug.

Ich bin ein fünfjähriges Kind.
Wisst ihr, wie ich heiße?
Natürlich nicht, wie könntet ihr auch.
Meine Schreie erreichen euch nicht,
nicht in euren Sälen,
nicht in euren Versammlungen,
nicht in euren lächerlichen Konferenzen.

Habt ihr auch das von Syrien gehört?
Jede Sekunde wird ein Kind getötet.
Jede Sekunde wird ein Kind obdachlos.
Sicher habt ihr das gehört,
aber ihr seid mit eurem Geld beschäftigt.

Ich bin ein fünfjähriges Kind.
Die Gräueltaten des Krieges enden nicht.
Seit meiner Geburt geht das so.
Ein erbitterter Krieg voller Hass
zwischen Mensch und Mensch,
zwischen Armut und Geld,
zwischen

Ich bin ein fünfjähriges Kind.
Mein Heim ist zerstört,
mein Heim liegt in Schutt und Asche,
mein Heim ging auf im Blut meiner Liebsten.
Mein Heim ... habe ich überhaupt ein Heim?

Ich bin ein fünfjähriges Kind.
Ich kenne nichts anderes
als die Stimmen von Gewehren
und den Klang des Jammers.

Osman Sana

أنا طفل في الخامسة

أنا طفل في الخامسة
وهول الحرب
لم ينته منذ الولادة
حرب مريرة
مملوءة بالكرهية
بين إنسان و إنسان
بين فقر ومال
بين حرية وسيادة

أنا طفل في الخامسة
عنواني كومة دمار
عنواني بلد يدمر
عنواني دم أحبتي
عنواني وهل لي عنوان

أنا طفل في الخامسة
ولا أعرف سوى صوت البندقية
وصوت الأئين
الأئين

عثمان سنى

أنا طفل في الخامسة
ولست أعرف سوى صوت البندقية
من منكم يعرف هذا الصوت
من يستطيع أن يعد لي رجاءً
فأنا منذ خلقت
منذ خمس سنين
لا أسمع سوى صوت البندقية
وصوت القذيفة
أخي مات
وأنا في الثانية
وأبي يلهث أنفاسه الأخيرة

أنا طفل في الخامسة
هل تعرفون اسمي
بالطبع لا وألف لا !!!
فصراخي لم يصل إليكم
لا إلى قاعاتكم
ولا إلى اجتماعاتكم
ولا مؤتمراتكم
الهزلية
هل سمعتم بسورية !!؟
طفل يقتل في كل ثانية
طفل يشرد في كل ثانية
بالطبع سمعتم
لكنكم بالمال منشغلون

heimat ist mir ein leeres wort

erinnerungen eines flüchtlings im nachkriegsdeutschland

EIN GASTBEITRAG VON WOLFGANG HILLE

ich wurde am 8. januar 1943 mitten im krieg in berlin geboren, als die sirenen heulten, die bomben fielen, die schrecken von auschwitz ihr schlimmstes ausmaß erreichten und dieser krieg mit der schlacht um stalingrad für die nazis – zu denen mein vater gehörte – verloren war. was ich als baby im luftschutzkeller erlebte, weiß ich nicht mehr. auch davon, dass meine mutter während der schwangerschaft unter ödemen an den eileitern litt, die für uns beide lebensbedrohlich waren, weiß ich nur aus ihren erzählungen. ebenso, dass mein vater sie zu meiner geburt mit der beichte von einem liebesverhältnis mit einer 16-jährigen überfiel und sie anflehte, ihm zu helfen, damit er – weil es herausgekommen war – nicht an die front versetzt werden würde.

all diese erlebnisse ließen meine mutter niemals wieder los. stets von neuem begann sie von ihren ängsten in den luftschutzkellern zu erzählen, von unserer flucht zu ihrer mutter und wie wir dort unter trümmern verschüttet wurden, wie es ihr gelang, uns freizuschaukeln; von der folgenden flucht mit einem bummelzug zu meinem vater, der mit ihrer hilfe in greifswald stationiert worden war; davon, wie tiefflieger den zug angriffen, wie er mitten auf der stre-

cke stehenblieb, wie wir fortstürzten und hinter bäumen schutz suchten; wie ein bauernhaus in unserer nähe brannte (dies ein erlebnis, das zu meinen ersten erinnerungen gehört). meine mutter war es, die dem willen meines vaters entgegentrat, der auf heldentaten begierig, die stadt greifswald mit dem gewehr in der hand gegen die rotarmisten verteidigen wollte, und durchsetzte, dass wir weiter in richtung westen flohen .

so stand mein vater mit der pistole in der hand auf dem schutzblech eines lastwagens, mit dem wir mit anderen soldaten zusammen zu flüchten suchten, und scheuchte auf diese weise andere flüchtlinge, die ungewollt den weg versperrten, zur seite. als er vom selbstmord (dem vorgeblichen heldentod) hitlers erfuhr, wollte er uns alle erschießen. erneut widersprach ihm meine mutter und rettete – vermutlich zum zweiten mal – unser leben. und bis heute ist mein erschreckendes gefühl dazu, dass er zwar uns, doch niemals sich selbst erschossen hätte, sondern sich im gegenteil darüber gefreut hätte, uns so problemlos loszuwerden.

schließlich gelang es uns, als letzte die trave zu überqueren, bevor die brücke vor den russen gesprengt wurde. wir erreichten einen ort namens

bujendorf, wo uns ein bauer erlaubte, bei den schweinen zu übernachten. als meine mutter am nächsten morgen dort unsere wäsche wusch und zum trocknen auf die wiese legte, jagte die bäuerin die schweine darüber.

englische soldaten verhafteten meinen in zusammengewürfelten uniformteilen steckenden vater als spion und wollten ihn erschießen. aber als sie hörten, er sei arzt, schickten sie ihn nach neustadt in holstein in ein gefangenenlager, da dort eine seuche ausgebrochen war. wir zogen als unerwünschte flüchtlinge (mit flüchtlingsausweisen versehen) von einer untervermieteten wohnung in die nächste, stets von neuem unerwünscht und von der abschiebung in ein flüchtlingslager bedroht. viel später waren wir schließlich in reutlingen angelangt und galten dort stets als die "rei'gschmeckten", die dort gar nichts zu suchen hatten.

heimat ist mir ein leeres wort und sprache ist mir so wenig heimat wie irgendetwas anderes.



Auf der Flucht nach Kriegsende konnte Wolfgang Hille mit seiner Familie in Bujendorf auf einem Bauernhof bei den Schweinen übernachten. Als seine Mutter am nächsten Morgen die Wäsche wusch und zum Trocknen auf die Wiese legte, jagte die Bäuerin die Schweine darüber.
Illustration: Robert Jordan

Beim Erzählen von der Türkei und ihrer Hauptstadt Istanbul, in der sie mehrere Monate verbrachte, gerät unsere Autorin Nawara Ammar absolut ins Schwärmen.
Foto: Yazan Hito



Und Dein Herz beginnt zu tanzen

Liebeserklärung an ein Land zwischen Orient und Okzident

NAWARA AMMAR

Lieben kann man nicht nur einen Menschen, sondern auch ein ganzes Land. Wie ein Quadrat liegt die Türkei zwischen den arabischen und nichtarabischen Ländern. Diese Lage macht sie zu einem Schmelztiegel der westlichen Welt und des traditionellen Morgenlandes, einem Schmelztiegel, dem noch dazu sein ganz eigener

Charme innewohnt. Das macht dieses Land zu einem Stück Paradies, das auf die Erde herabgefallen zu sein scheint. Der Himmel jenes Paradieses findet in der türkischen Meeresküste seine Verkörperung, wo sich die Gischt in einer Farbkombination aus Weiß und Blau intensiver nicht zeigen könnte.

Und die Gässchen erst! Ihre florale Ausgestaltung lässt einen ganz hin und her gerissen davon sein, ob man in Anbetracht dieser Pracht eingeschüchtert sein oder sich den Erinnerungen an die Heimat hingeben soll. Man hat das Gefühl, als sei man schon einmal auf diesen Pfaden gewandelt, durch diese alten und nach Jasmin



duftenden Gässchen hindurchspaziert, die so viele Ähnlichkeiten mit der Heimat aufweisen. Der Grund dafür ist in der Zeit des Osmanischen Reichs zu suchen, das über viele Jahrhunderte andauerte. So prägen architektonische Elemente aus dieser Zeit das Bild dieser Gässchen bis heute. Während man voll und ganz in

diesem faszinierenden Anblick versunken ist, beginnt das Herz zu den Klängen türkischer Musik zu tanzen. Sie dringt aus einem kleinen Laden und entlockt einem ein Lächeln, das aus dem tiefsten Inneren kommt. So werden die einfachsten Momente der Glückseligkeit vollkommen.

Traurigkeit scheint für mich in diesem Land keinen Platz zu haben, was auch immer geschehen mag. Man öffne einfach das Fenster seines Hauses und lausche ein wenig den Gesprächen im Viertel: Der eine lädt gerade seinen Nachbarn auf ein Glas Tee ein, eine andere schüttelt das Tischtuch aus, und wieder eine andere verbiegt sich hinter dem Fenster bis zur Lebensgefahr, um jede Ecke ihres Hauses, drinnen wie draußen, gründlichst von Schmutz und Staub zu befreien. Wie angewurzelt vor Schrecken ob dieses waghalsigen Anblicks steht man da und weiß sich nicht zu helfen: Laufe ich schnell hin, um sie aufzufangen, wenn sie runterfällt, oder winke ich ihr wie alle anderen Nachbarn lieber unbekümmert zu, als wäre es die normalste Sache der Welt, die sie da tut?

Wenn man als Araber denkt, man sei hier fremd, dann sitzt man einem Irrtum auf. Man gebe sich in diesem Fall einfach einen Ruck und setze sich neben jemand Älteres, grüße ihn mit den gleichen Worten wie in der Heimat: „Salaam alaykum!“ Abgesehen von geringfügigen Abweichungen in der Aussprache wird der Alte den Gruß so erwidern, wie man es gewohnt ist: „Wa alaykum as-salaam!“ Das darauffolgende Gespräch wird man auf jeden Fall zur Hälfte verstehen, denn ein nicht unerheblicher Teil der im Türkischen verwendeten Wörter kommt aus dem Arabischen – wiederum ein Relikt aus Osmanischer Zeit. Übrigens verwendeten die Türken sogar die arabische Schrift,

bis Mustafa Kemal Atatürk sie durch die lateinischen Buchstaben ersetzen ließ.

Was die andere Hälfte des Gesprächs betrifft, so erschließt sie sich einem aus dem Zusammenhang oder durch die Gestikulation des älteren Herren, dem sich dank des Gesprächs endlich die Möglichkeit bietet, jemandem von den Abenteuern seines Lebens zu erzählen. Abgesehen davon, dass man selbst mit viel Wissen über die türkische Sprache aus diesem freundlichen Kennenlernen geht, vergisst derjenige, der seine eigene Lebensgeschichte mit einem teilt, wohl nie mehr, dass man ihm einst sein Ohr schenkte – vielmehr noch: Er wird seiner Familie und seinen Enkeln von seiner Begegnung erzählen. Umso weniger sollte es einen dann überraschen, wenn man nach Hause zum Essen eingeladen wird, als wäre man schon längst ein Teil der Familie. Genauso wenig verwundert sein sollte man darüber, dass man nach der gemeinsamen Mahlzeit so vollbe packt mit Essen nach Hause zurückkehrt, als wäre man gerade bei der eigenen Großmutter gewesen, die nie etwas davon hören wollte, dass man „wirklich satt“ ist.

Wenn dann die Nacht eingekehrt und es dunkel geworden ist, sollte man den Blick gen Himmel richten: Wie unzählige Schönheitsflecken sprenkeln die funkelnden Sterne das Firmament. Sie erinnern mich an die Sommersprossen auf meiner Wange. Fasziniert von diesem wundervollen Himmelszelt fragt man sich: „Ist das dort oben des Himmels Glanz oder doch die Finsternis der Nacht?“



عند عودتك الى منزلك المزيد من الطعام وكأنك خرجت من بيت جدتك التي لم ولن تقتنع أبداً أنك اكتفيت من الطعام. عندما يخيم الليل لا تقوت على نفسك متعة النظر إلى الأعلى مرةً أخرى فترى النجوم كثيرةً تلمع تزين السماء كشماتٍ انتشرت على وجنتي إحدى الحسنات لتزيدها حسناً فتقف مبهوراً بجمالها محدثاً نفسك : (أنظر إلى بريقها أم لكحل ليلها !؟).

التي تشكل نسبة لا يستهان بها في لغتهم ، وبالعودة مجدداً للحكم العثماني فقد كانوا يستخدمون الأحرف العربية في الكتابة واستمر هذا إلى عهد مصطفى كمال الدين أتاتورك الذي فضل اعتماد الأحرف اللاتينية . أما النصف الآخر ستحاول تجميعه من سياق الجملة أو حركات يدي العجوز الذي وجد الفرصة أخيراً ليسرد بطولات حياته لأحدهم . وينتهي ذلك الحديث وقد تعلمت الكثير من اللغة التركية . أما الذي شاركك حكاياته فلن ينس أنك أصغيت إليه مرةً وسيخبر عنك أهله وأحفاده ولا تستغرب إن وجدت نفسك مدعواً إلى الطعام وكأنك فردٌ من الأسرة، بل وتحمل بيدك



Foto: Hamza Razouk

أن تعشق بلداً

نوارة عمار

حافة النافذة مخاطرةً بحياتها لتنظيف كل زوايا البيت الداخلية والخارجية، وأنت تقف مصدوماً من هول المشهد. هل تركض إلى أسفل المبنى لتمسك بها إن وقعت! أم تلقي عليها التحية دون مبالاة كأنه أمرٌ اعتيادي كما فعل جيرانها! وإن كنت عريباً واشتقت لوطنك ظناً منك أنك في غربة، فأنت مخطئ. وهذه المرة حاول أن تفتح قلبك واجلس بجانب أحد كبار السن، ألقى التحية كما اعتدت بوطنك قائلاً: (السلام عليكم) وستلقى الجواب المعتاد ذاته (وعليكم السلام) ولكن باختلافٍ بنغمة نطق الأحرف. يبدأ بعدها حديثٌ ستفهم نصفه من المصطلحات العربية

يعود إلى فترة الحكم العثماني الذي امتد لقرابة ٤٠٠ عام، فبقيت زخرفاته العمرانية راسخة في مختلف الأزقة.

أثناء انشغال عقلك بالمظهر الجذاب يبدأ قلبك بالرقص على أنغام الموسيقى التركية القادمة من أحد المحلات التجارية ولا تستطيع إلا أن تطلق ابتسامةً قادمة من أعماقك، لتكتمل بها أبسط لحظات السعادة. لن تشعر بالحزن داخل هذا البلد، فإن حدث فكل ما عليك فعله هو أن تفتح نافذة بيتك وتصغي قليلاً إلى أحاديث سكان الحي، ذلك يدعو جاره لشرب الشاي، وتلك تنفض ملاءة الطعام، والأخرى تقف على

العشق ليس حكراً على البشر؛ بل باستطاعتك أن تعشق وطناً بأكمله. تركيا بلدٌ تربعت وسط بلاد العجم والعرب جامعةً حضارة الغرب وأصالة الشرق مضيئةً رونقها الخاص لتصبح كقطعة من الجنة نزلت على الأرض. سماؤها كشاطئ بحر تكثف الزبد على أطرافه مازجاً اللونين الأبيض والأزرق، فسبحان من خلق فأبدع. أما شوارعها فتلك حكايةٌ أخرى، لا تعلم أينبغي عليك أن تنبهر بتنسيق الأزهار أم تطير مع الذكريات عائداً إلى بلادك، فتشعر بأنك ممرت بهذه المباني من قبل. تلك المباني العتيقة والمشبعة برائحة الياسمين، التي لطالما تشابهت في كلا البلدين؛ والسبب

Kartoffeln und Habibi

Was wissen wir eigentlich übereinander?

NAWARA AMMAR

Deutsche und Araber! Wie viel wissen wir eigentlich übereinander? Sie, die Deutschen, essen gut und gern Kartoffeln, und wir, die Araber, sagen ständig „Yalla“ und „Habibi“! Zwar leben wir auf demselben Boden, bewegen uns im selben öffentlichen Raum, besuchen die gleichen Schulen und wohnen im selben Viertel – und dennoch kennen wir einander nicht. Wenn man den einen fragt, was er über den anderen weiß, so geht die Antwort über ein „Kartoffel“ und „Habibi“ meist nicht hinaus. Wie aber kann es überhaupt sein, dass wir derart wenig übereinander wissen, und wann wird diese Unwissenheit endlich ein Ende haben?

Wenn wir pauschal über „die Deutschen“ sprechen, kommen wir natürlich nicht daran vorbei zu erwähnen, dass sie es gerne ruhig mögen. Auch lesen sie gerne. Ihre Arbeitszeiten sind ihnen heilig, und sie versuchen stets, pünktlich zu sein. Ja, bei ihnen gibt es sogar eine Redewendung dafür: „Fünf Minuten vor der Zeit ist des Kaisers Pünktlichkeit.“ Aber das ist noch nicht alles. Um sie ein wenig besser kennenzulernen, habe ich vor einiger Zeit meine deutsche Freundin gefragt, warum die Deutschen denn so gerne Kartoffeln zu all ihren Gerichten essen. Ihre Antwort fiel folgendermaßen aus: „Die Kartoffel wärmt an kalten Tagen den Körper. Deshalb essen wir sie so gerne. Sie lässt die strenge Kälte in diesem Land einfach ein wenig

erträglicher werden.“ Die Liebe der Araber für Reis, der bei kaum einer arabischen Hauptmahlzeit fehlen würde, so erzählte sie weiter, erstaunte sie wiederum wenig. Denn immerhin wäre er eines jener Nahrungsmittel, die den Körper kühlen. Und da wir aus Ländern stammen, in denen es sehr heiß ist, sei es nur normal, dass der Reis dort Teil vieler Gerichte ist.

Die Araber ihrerseits müssen wohl von der Sonne geschöpft haben, weil sie so lebhaft sind. Diese Eigenschaft steht in genauem Gegensatz zur Stille der Deutschen. Dieser Kra-wall, der von den dunkeläugigen Leuten ausgeht, wird vor allem gern mit denjenigen in Verbindung gebracht, die als Geflüchtete nach Europa kamen. Um sie kursieren viele positive, aber auch negative Nachrichten. Das eigentliche Dilemma hierbei aber ist, dass in manchen Schlagzeilen von Dingen berichtet wird, für die meist Einzeltäter verantwortlich sind. Das Ziel dieser Unheilstifter – ganz gleich, welche Nationalität sie haben mögen – ist es, einer Gesellschaft zu schaden, bestimmten Menschen und deren Angehörigen Leid zuzufügen. Und doch werden wegen der Taten Einzelner oft alle Flüchtlinge über einen Kamm geschoren und dafür getadelt, selbst wenn sie sich davon distanzieren.

Viele Leute fragen sich nun, auf wen die Probleme zurückzuführen sind. Auf die Araber, Afghanen, Türken oder auf wen? Die Herkunft jedes

einzelnen Täters zu kennen löst das eigentliche Problem allerdings nicht – denn jeder Mensch steht für sich selbst, und es gibt keinen, der ohne Fehler wäre. Die Lösung dieses Dilemmas liegt vielmehr darin, mit anderen so umzugehen, wie man es für sich selbst von anderen erwartet. Es gibt Leute, die provozieren, wann immer sich ihnen die Gelegenheit dazu bietet. Doch diese Leute kommen nicht aus irgendeinem bestimmten Land, sie kommen von überall her. Die Stirn bieten können wir ihnen nur, indem wir mehr voneinander erfahren – und zwar im direkten Austausch miteinander und nicht aus dem Fernsehen. Wir müssen persönlich miteinander in Kontakt treten und kommunizieren, sodass wir nicht aufgrund von bloßen Gerüchten Vorurteilen aufsitzen.

Es liegt in der Natur des Menschen, skeptisch demgegenüber zu sein, was er nicht kennt. Doch meistens führt Unwissenheit oder wenig Ahnung zu Vorurteilen, hinter denen sich nur selten die Wahrheit verbirgt. So viele Gemeinsamkeiten, wie es zwischen den Kulturen gibt, so unterschiedlich sind auch die Traditionen. Folgerichtig sollte unser Leitsatz sein: Die Freiheit des einen endet dort, wo das Recht des anderen beginnt.

Der offene Austausch über Vorstellungen, Werte und Traditionen ist der beste Weg, Fremdheit zu überwinden und das jeweilige Anderssein zu würdigen.
Foto: Hareth Almkadda



سوء استعلام

بطاطا وحبیبی

هذه المشاكل لمن، هل هم العرب، الأفغان، الأتراك أم من يكونوا؟! ولكن معرفة الجنسية لكل مذهب لن تساعد على حل المشكلة، فكل انسان يمثل نفسه، ولا يوجد شعب معصوم عن الخطأ. بل الحل أن ننظر لبعضنا وكأننا ننظر لأنفسنا بأن نتذكر تلك الجلسات التي جمعتنا بأناس أساتوا بأفكارهم لأنفسهم وللآخرين، وكم خشينا أن يظهرها للعلن وهاهم يفعلون هذا، يثيرون المشاكل متى أتحت لهم الفرصة. هم ليسوا من بلد معين بل هم من كل العالم. لن نستطيع هزيمتهم إلا إن استعلمنا عن بعضنا من بعضنا وليس من التلغاز. نحتاج للتواصل بشكل شخصي أن لا نحكم على الآخر بمجرد الإشاعات، فالإنسان بطبعه عدو ما يجهل وغالباً ما تؤدي قلة المعلومات لكثرة الأحكام المسبقة التي نادراً ما تكون صحيحة، في حياتنا كثير من نقاط التشابه بين الثقافات، كما تتعدد نقاط الإختلاف بين العادات، فليكن شعارنا: تنتهي حريتك عندما تبدأ حقوق الآخرين.

وأنا لا نستغني عنه ضمن وجباتنا الرئيسية، فهو من المأكولات التي تمد الجسم بالبرودة، ونظراً لقدومنا من بلدان أكثر حرارة هذا ما يجعل الأرز من مأكولاتنا المعتادة المضافة للكثير من أطباقنا. أما الشعوب العربية استمدت من الشمس ما يكفي من الطاقة لتحافظ على حيويتها طوال الوقت. يفضلون قضاء جل وقتهم بحيوية تعاكس هدوء الألمان. ولكن هذا الصخب الذي يدور حول أصحاب العيون الداكنة خَلَفَ مشاكل تطال حياة المواطنين والمقيمين ممن تتشابه صفاتهم الوراثية كالعيون السوداء والبشرة الحنطية الذين قدموا إلى أوروبا، تنقل حولهم الكثير من الأخبار المبهجة والسبئية، ولكن المشكلة أن أكثر ما يُنقل للعالم من هذه الأخبار هي المشاكل التي يفتعلها بعض من مفسدي المجتمعات، الذين مهما اختلفت جنسياتهم يكون هدفهم واحد وهو أن يدمروا حضارات الشعوب، ويسينوا لبعضهم ولذويهم، ويُلأم على هذا إلا اللاجئين بأكلهم رغم نبيذ الجميع لهم، ولكن هذا لا يمنعهم من الإستمرار في فوضاهم العارمة. ومن ثم يختلط على العالم نسبة

الألمان والعرب! كم من المعلومات نعرفها عن بعضنا؟! هم يأكلون البطاطا كثيراً ونحن نقول "بلا" و "حبیبی" طوال الوقت. إننا نعيش على الأرض ذاتها، نتشارك الأماكن العامة، نرتاد المدارس نفسها، ونسكن ذات الحي؛ ولكن لا نعرف بعضنا كما يجب، وإن سألت أحدهم عن الآخر فلن يتعدى جوابه البطاطا وحبیبی. فمن أين بدأ هذا الجهل بالآخر وإلى متى سيستمر؟ يطغى الهدوء على ملامح حياة الألمان. يفضلون القراءة، أوقات عملهم مقدسة، يحاولون الإلتزام دائماً بالموعد المحدد لهم، ولديهم مثل يقول بما معناه في اللغة العربية: " الوصول قبل الموعد بخمس دقائق هو طريقة القياصرة بالإلتزام بالموعد)، لكن هذا ليس كل شيء بعد. مرة ومن أجل التعرف عليهم أكثر، سألت إحدى صديقاتي الألمانية لماذا يفضلون إضافة البطاطا على أطباقهم اليومية؟ فأجابتنني قائلة: (أن البطاطا تعطي الجسم الدفء في الأيام الباردة، ولهذا نفضلها، فهي تخفف برد هذا البلد القارص. وأضافت قائلة أنها لا تتعجب من حيناً للأرز

Das Ticket in die Zukunft

Im sozialen Bereich werden dringend Leute mit arabischen Sprachkenntnissen gesucht - DIE Chance für junge Geflüchtete

STEFAN HAGE



Der Jugendmigrationsdienst im „Café VIA“ im Wedding ermöglichte Ibrahim ein dreiwöchiges Praktikum. Tatsächlich kennt er die beiden Mitarbeiterinnen und Gäste des JMD schon seit über einem Jahr.

Foto: Stefan Hage

„Ich möchte einen guten
Job im sozialen Bereich,
eine Wohnung in Tegel oder
Pankow, Frau, zwei Kinder“

Zahlreiche soziale Einrichtungen suchen derzeit nichts dringender als Erzieher*innen. Am liebsten noch mit arabischen und türkischen Sprachkenntnissen, jung, belastbar. Am besten sogar noch männlich und vielleicht auch noch mit Fluchthintergrund – aber nein, das wäre jetzt zu viel geträumt. Wer das erfüllt, der hat es: das Ticket in die Zukunft!

Ibrahim Hamada ist 22, in Aleppo geboren, flüchtete bereits 2012, um dem Kriegsdienst zu entkommen, in die Türkei und kam 2016 in Deutschland an. Zu diesem Zeitpunkt konnte er gut Türkisch sprechen und hat nun – nach zwei Jahren in Deutschland – mindestens schon ein B2-Sprachniveau in Deutsch. Ibrahim ist alleine geflüchtet. Mehrere seiner Brüder sind vor dem Krieg geflohen, zwei waren sogar schon in der Armee und desertierten. Der Rest der Großfamilie verließ die Stadt Aleppo und lebt auf dem Dorf. Nach Deutschland ist er alleine gegangen. Hier fällt er unter das Klischee der allein geflüchteten jungen Männer, vor denen so viele Deutsche Angst haben. Als er 2016 vor den verschiedenen Behörden auf seine Registrierung wartete, campierte er vor dem LaGeSo. Als er dann einen Schlafplatz in einer Turnhalle bekam und merkte, dass er in Berlin ankommen kann und aufgenommen wird, begann sich Ibrahim für die

deutsche Gesellschaft und ihr soziales System zu interessieren. „Mich interessierte alles: wie die Polizei arbeitet, was hier für Geschichten zwischen den vielen verschiedenen Menschen zu hören sind, warum Geflüchtete in arabischen Clans kriminell werden, wie sich die Leute miteinander verhalten – einfach alles!“ Aus diesem Interesse heraus, so beschreibt Ibrahim, entdeckte er seine soziale Ader. „Ich bin mit Leuten zum Arzt gegangen oder zu einer Behörde, habe auch übersetzt und geholfen, wo ich konnte.“ Später ergänzt Ibrahim: „In Syrien findet fast alles Soziale und alles Helfen in der eigenen Großfamilie statt. Die Kinder und auch die Alten und alle, die aus irgendeinem Grund nicht arbeiten können – alle werden von der Familie betreut. Auch Hausaufgabenhilfe, Nachmittagsbetreuung und vieles mehr. Das staatliche soziale System funktioniert nicht – so wie gar nichts funktioniert, wenn Krieg ist.“

Im August 2018 begann Ibrahim eine zweijährige Ausbildung zum Sozialassistenten. Im September machte er dafür ein ausbildungsbegleitendes Praktikum beim Jugendmigrationsdienst im Wedding. „Als ich erst wenige Monate in Berlin war, kannte ich niemanden hier. Ich kam nach dem Freitagsgebet hier beim JMD vorbei und las im Schaufenster auf

Zetteln ‚Hausaufgabenhilfe, Ausbildung, Beratung für Geflüchtete‘ usw. So bin ich einfach mal reingegangen und wurde sehr freundlich aufgenommen. Seitdem bin ich fast jeden Tag hier gewesen. Ich habe Türken, Kurden, Tunesier, Araber, Afrikaner kennengelernt. Und als ich einen Praktikumsplatz brauchte, habe ich es zuerst hier im Café Via versucht. Mir gefällt das sehr!“

Ibrahim lebt mit zwei Landsleuten in einer WG. Für die Miete jobbt er in verschiedenen Dienstleistungsbereichen. Nach seinem Abschluss zum Sozialassistenten wird er weiter lernen: „Vielleicht versuche ich Erzieher zu werden oder studiere soziale Arbeit.“ Und wie wird er in zehn Jahren leben? „Ich möchte einen guten Job im sozialen Bereich, eine Wohnung in Tegel oder Pankow, Frau, zwei Kinder.“

Ibrahim weiß, dass man in sozialen Berufen nicht reich wird. Es kann andererseits nicht mehr lange dauern, bis ein Bewerber mit seinem Profil auch guten Lohn erwarten darf. Es handelt sich ja um einen extremen Mangelberuf oder anders gesagt, um das sagemumwobene „Ticket in die Zukunft“.

Brücke zwischen den Kulturen

Der Verein Yaar hilft afghanischen Geflüchteten in Berlin

ALI AHMAD REZAIE

Ein Interview mit Kava Spartak, dem Geschäftsführer des Vereins der Hilfsorganisation Yaar e.V. für afghanische Geflüchtete in Berlin, der erklärt, welche Ziele sich der Verein gesetzt hat und welche Aktivitäten „Yaar“ (persisch = Freund, Begleiter und Helfer) unternimmt.

WAS IST DAS ANLIEGEN VON YAAR, UND WESHALB WURDE DER VEREIN GEGRÜNDET?

Das wichtigste Ziel von Yaar ist es, afghanischen Geflüchteten, die neu nach Deutschland gekommen sind und in Berlin wohnen, eine Art Starthilfe zu leisten. Wir versuchen für afghanische Geflüchtete ein Begleiter und Helfer für ihr neues Leben in Deutschland zu sein. Im ersten Schritt wollen wir dabei helfen, die deutsche Sprache zu lernen. Außerdem ermöglicht der Verein interkulturelle Begegnungen. Zusammen mit neu angekommenen afghanischen Geflüchteten organisieren wir Veranstaltungen, um den Berliner*innen die afghanische Kultur näherzubringen. Aber Yaar

bietet auch Aktivitäten, um den afghanischen Geflüchteten die Kultur Deutschlands vorzustellen und vertrauter zu machen. Dies geschieht zum Beispiel in unserem Sprachcafé. Dort wird beim Erlernen der deutschen Sprache gleichzeitig auch auf kulturell spezifische Themen eingegangen.

Daneben gibt es bei uns eine juristische Beratung in Asylangelegenheiten und ein allgemeines Sozialberatungsangebot für Geflüchtete, die einen Platz in dieser Gesellschaft finden und hier ankommen wollen.

WIE STARTETE YAAR UND WO STEHT DER VEREIN HEUTE?

Yaar wurde 2012 von afghanischen Geflüchteten, die frisch nach Deutschland gekommen waren, und von in Deutschland aufgewachsenen Afghanen gegründet. Die ersten vier Jahre haben alle Mitglieder rein ehrenamtlich gearbeitet. 2016 nahm der Verein dann offiziell seine Arbeit mit einem eigenen Büro in Berlin auf, unterstützt vom Bezirksamt Ber-

lin-Mitte. Der Bezirk reagierte damals sehr positiv auf unseren Förderantrag und unsere Angebote. 2015 kamen ja besonders viele afghanische Geflüchtete nach Berlin, und man hat gleich erkannt, dass eine solche Organisation, die afghanische Menschen beim Ankommen unterstützt, dringend gebraucht wurde. Mittlerweile wird Yaar auch vom Berliner Senat und den Bezirken Pankow und Lichtenberg unterstützt und mit Projekten beauftragt, darunter Seminare zur Stärkung der Teilhabe. Heute ist Yaar ein Begriff in der afghanischen Community, bei NGOs, aber auch in der Berliner Politik und Verwaltung.

KÖNNEN SIE UNS NOCH EIN BISSCHEN GENAUER VON IHREN BERATUNGSANGEBOTEN UND AKTIVITÄTEN ERZÄHLEN? IST DER VEREIN AUCH POLITISCH AKTIV?

Yaar hilft den Menschen auf vielfältige Weise. Wir haben eine Anwältin für Asylangelegenheiten und andere rechtliche Fragen.

Kava Spartak war zehn Jahre alt, als er 1991 mit seiner Familie aus Afghanistan nach Deutschland kam. Er wuchs in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen auf. In Köln und London studierte er Kommunikation und Global Studies. Im Jahr 2011 ist er nach Berlin gezogen, seitdem engagiert er sich für Geflüchtete aus Afghanistan.
Foto: Hareth Almukdad



Daneben bereiten wir Asylbewerber*innen auf ihre Anhörung beim BAMF vor und beraten sie nach der Anhörung weiter. Und ja, wir sind auch politisch aktiv: Seit Dezember 2016, als die deutsche Regierung begonnen hat, afghanische Geflüchtete zwangsweise abzuschicken, hat Yaar mehrere Demonstrationen und Versammlungen mitorganisiert und Menschen ermuntert, sich anzuschließen, und damit eine aktive Rolle in der Mobilisierung gegen Abschiebungen übernommen.

Wir geben auch Starthilfe für neu gegründete Gruppen, die aktiv werden wollen. Junge Afghan*innen konnten zum Beispiel in den Büroräumen des Vereins ihre Workshops organisieren. Afghanische Künstler*innen unterstützen wir bei der Planung und Umsetzung ihrer Aktivitäten, wie zum Beispiel bei der Aufführung

von Theaterstücken, Kunst- und Medienausstellungen. Seit einigen Monaten ist auch eine sehr engagierte Frauengruppe entstanden, die sich selbst organisiert und stets neue Angebote für afghanische Frauen anbietet.

Man könnte sagen, dass Yaar eine Brücke für die Kommunikation zwischen afghanischen Geflüchteten und anderen Berliner*innen ist. Der Verein möchte ein Zentrum für Deutsche und Afghan*innen sein, die ihre jeweiligen Kulturen kennenlernen wollen. Damit übernimmt Yaar eine wichtige Rolle im interkulturellen Dialog und der Integration.

WELCHEN RAT HABEN SIE FÜR DIE AFGHAN*INNEN, DIE NACH BERLIN KOMMEN?

Ich wünsche ihnen vor allem viel Kraft bei der Überbrückung des Asylprozesses. In diesem Zusammenhang wünsche ich mir, dass

sie politisch aktiver werden, wie z.B. an Demonstrationen und Kundgebungen teilnehmen. Darüber hinaus wünsche ich ihnen, dass sie Geduld bei der Überwindung der vielen Anfangshindernisse haben, wie dem Erlernen der deutschen Sprache oder der Wohnungssuche. Alle diese Probleme lösen sich mit der Zeit. Ich empfehle ihnen, sich bestmöglich in die Gesellschaft zu integrieren und die Chancen zu nutzen, die diese Stadt ihnen und ihren Kindern bietet. Zugleich aber sollten sie ihre Kultur und ihre Wurzeln nicht vergessen und diese auch an ihre Kinder weitergeben.

افغان چیست؟

خواست من از پناهندگان افغان در آلمان این است که با حوصله‌مندی از سد مشکلاتی چون آموختن زبان و یا پیدا کردن خانه، عبور کنند. این مشکلات زودگذر هستند و به مرور زمان حل خواهند شد. مهم این است که همیشه در زندگی هدفمند باشند و با قوت با مشکلات مبارزه نمایند. به بهترین وجه ممکن خود را با جامعه آلمان مدغم ساخته و از امکاناتی که در این کشور وجود دارد برای خود و فرزندان استفاده نمایند. در عین حال تلاش گردد تا فرهنگ اصیل خود را نیز فراموش نکرده آنرا به فرزندان نیز منتقل سازید.

همچنین انجمن یار برای گروه های فعال تازه تاسیس نیز کمک می‌کند. جوانان افغان می‌توانند در دفتر این نهاد کارگاه‌های آموزشی برگزار کنند. یار گروه‌های هنری افغان را نیز در پیشبرد برنامه‌هایشان حمایت کرده است که در راس این فعالیت‌های هنری، برگزاری پارچه‌های تیتر می‌باشد.

یار در حقیقت پل رابط میان جامعه مهاجر افغان ساکن برلین و شهروندان آلمانی برلین‌نشین است. این نهاد سعی می‌کند تا مرکزی باشد برای آلمانی‌هایی که می‌خواهند بیشتر با افغانستان، مردم افغانستان و فرهنگ افغانستان آشنا شوند. در عین حال ما تلاش می‌کنیم آلمان و فرهنگ آلمان را به پناجویان افغان آشنا بسازیم و نقشی اساسی در ادغام آنها در جامعه آلمان داشته باشیم.

بعنوان مدیر انجمن یار توصیه تان به پناهندگان

از فعالیت های یار بیشتر به ما بگویید؟

یار در بخش های مختلف به پناجویان یاری می‌رساند. در دفتر این نهاد وکیل برای مشاوره‌دهی در امور پناهندگی به پناجویان حضور دارد. همچنان لیست فعالیت‌های ما آماده‌سازی پناجویان برای جلسه مصاحبه در اداره فدرال برای مهاجرت و پناهندگی و مشاوره‌دهی به این پناجویان حتی بعد از جلسه مصاحبه نیز می‌باشد.

یار فعالیت‌های سیاسی نیز دارد. پس از دسامبر ۲۰۱۶ که دولت آلمان روند اخراج اجباری پناجویان افغان را به افغانستان آغاز کرد، این نهاد در هماهنگی تظاهراتها و گردهمایی‌ها علیه اخراج اجباری فعالیت داشته و در تحرک و انگیزش مردم برای اشتراک در این تظاهراتها نقش فعالی بازی نموده است.

انجمن یار، پل ارتباط فرهنگ‌ها

علی احمد رضایی

علی احمد رضایی از مجله دروازه فرهنگ به سراغ کاوه اسپارتنک مسوول این انجمن رفته تا در مورد فعالیت‌ها و اهداف انجمن یار از او بشنود.

آقای کاوه اسپارتنک تشکر از اینکه وقت تان را در اختیار ما قرار دادید. لطفاً بگویید که یار برای چی تشکیل شد؟

هدف از تشکیل انجمن یار کمک و یاری‌رسانی به پناهجویان افغان است که تازه وارد آلمان شده و ساکن شهر برلین می‌باشند. یار در زبان فارسی به معنی «دوست، همدم و رفیق» است و انجمن یار نیز در تلاش است تا برای پناهجویان افغان، رفیق‌راهشان در زندگی جدیدشان در آلمان باشد. در مرحله نخست تلاش یار این است تا به این پناهجویان زمینه‌های یادگیری زبان جامعه

میزبان یعنی زبان آلمانی را فراهم سازد. در عین حال، برگزاری مراسم‌های فرهنگی برای معرفی فرهنگ‌ها نیز جزء اهداف اصلی یار است. معرفی فرهنگ‌ها یعنی ما تلاش داریم با همکاری پناهجویان تازه آمده افغان، برنامه‌های فرهنگی را جهت معرفی فرهنگ افغانستان به آلمانی‌ها برگزار کنیم. از سوی دیگر یار با روی دست گرفتن برنامه‌های زیادی تلاش کرده و می‌کند تا فرهنگ جامعه میزبان را نیز به پناهجویان تازه وارد افغان به معرفی بگیرد. مشاوره‌دهی حقوقی توسط متخصصین امور پناهندگی و همچنان رهنمایی پناهجویان برای یافتن جای پای در جامعه جدیدشان از اهداف دیگر یار است.

یار از کجا شروع کرد و حالا در کجاست؟

انجمن یار در سال ۲۰۱۲ تشکیل شد. بعد از تشکیل، همکاران ما مدت سه سال بطور داوطلبانه فعالیت کردند. در سال ۲۰۱۶ این نهاد به طور رسمی فعالیت خود را در برلین آغاز نمود. پروژه‌های یار توسط منطقه مرکز برلین تمویل می‌شود و منطقه مرکز برلین به درخواست حمایت از یار پاسخ مثبت داد چون در سال ۲۰۱۵ و با خیل مهاجرین به آلمان مخصوصاً برلین نیاز مبرم به موجودیت یک نهاد حمایتی افغان‌ها برای پناهجویان افغان دیده می‌شد. در حال حاضر پروژه‌های یار از سوی سنای برلین و منطقه پانکو و لیشتینبرگ حمایت می‌شوند. یار با اجرای برنامه‌ها و سمینارهای متفاوت برای پناهجویان افغان، اکنون نامی شناخته شده برای افغان‌های مقیم برلین شده است. این نهاد اکنون در شهر برلین دارای یک دفتر کاری می‌باشد.

Liebe, was du tust

Der Bundesfreiwilligendienst ebnete Samira den Wiedereinstieg ins Berufsleben

SAMIRA VAHDAT

Die ersten Tage in Deutschland waren für mich sehr schwierig. Sie unterschieden sich gar nicht so sehr von der schwierigen Zeit, die ich im Iran erlebt hatte. Die Erinnerungen daran schmerzen mein Herz noch immer, und meine Augen werden feucht. Als ich mich zum Auswandern entschieden hatte, wusste ich, dass ich keinen leichten Weg vor mir haben werde, der vielleicht mit noch mehr Einsamkeit und Traurigkeit verbunden sein würde. Aber das alles habe ich auf mich genommen, damit diese nächtlichen Alpträume ein Ende haben. Ich machte mich auf den Weg und habe Deutschland erreicht.

Hier ging ich voller Entschlossenheit Schritt für Schritt voran. Ich erhielt die Möglichkeit, im Projekt „POINT – Potentiale integrieren“ als Bundesfreiwillige zu arbeiten. POINT unterstützt allein geflüchtete Frauen mit einer guten Bleibeperspektive insbesondere bei der Suche nach Arbeit und Ausbildung. Das Projekt wird als Modell vom Bundesfamilienministerium gefördert. Ich war froh und glücklich, dass ich mit ihnen zusammen arbeiten konnte.

Im Iran hatte ich bereits Berufserfahrung gesammelt. Der Wiedereinstieg in das Berufsleben fiel mir leicht, aber ich musste mich an ein neues Arbeitssystem hier in Deutschland gewöhnen, und das war schwer.

An manchen Tagen hatten wir lange Sitzungen, und das war für mich nicht einfach, weil ich die deutsche Sprache noch nicht gut beherrschte. Das konnte ich aber alles mit Hilfe meiner Kollegen bewältigen, die mir viele Fragen beantworteten und mich auf meinem Weg unterstützten. So vergingen Tage mit unvergesslichen Erfahrungen. Während meiner Arbeit habe ich interessante Persönlichkeiten getroffen, z.B. Vertreter von Bundesministerien oder der Bundesagentur für Arbeit oder von großen Unternehmen. Manchmal war ich so aufgeregt, ängstlich und habe vor Scham geschwitz, weil ich nicht richtig reden konnte. Aber das sind alles nur noch Erinnerungen und schöne Erfahrungen, die ich bei dieser Arbeit gemacht habe.

In dieser Zeit habe ich einen Schritt nach dem anderen gemacht und immer nach vorne geblickt und habe versucht, immer fleißig und stark zu sein. Sowohl im Iran als auch hier versuche ich, meine Arbeit mit Interesse und Liebe zu erledigen. Ganz nach dem Motto von Steve Jobs, der sagt: „Der einzige Weg, Großartiges zu leisten, ist das zu lieben, was du tust.“ Ich habe es vorgezogen, einer Arbeit nachzugehen, die ich geliebt habe, so dass ich mindestens eine gute Bindung zu meiner Arbeit herstellen konnte und meine Arbeit gut erledigen kann.

In unserem Projekt *POINT-Potentiale* integrieren habe ich mit verschiedenen Menschen aus unterschiedlichsten Ländern Bekanntschaft gemacht. Unsere gemeinsame Sprache war Deutsch.

Ziel dieses Projektes ist es, Frauen dabei zu helfen, ihren Weg zu finden und sich Ziele dafür zu setzen. Wir haben sie zum Beispiel bei der Jobsuche beraten, haben ihre Arbeitsfähigkeiten analysiert und Vorbereitungen für die Suche nach einer passenden Arbeit getroffen. Dazu gehörte, einen Lebenslauf zu schreiben, Sprachkurse auszusuchen sowie andere Aktivitäten. In diesem Rahmen haben wir aufregende Workshops durchgeführt, bei denen wir viel Neues gelernt haben.

Diese Erfahrungen, die sowohl angenehm als auch traurig waren, haben mir gezeigt, dass das Leben wertvoll ist und es sich lohnt, mit Liebe und Interesse zu arbeiten. So lasse ich der Müdigkeit keinen Raum. Die schwierigen Tage sind vorbei. Ich habe gelernt, mir für die Zukunft, die ich mir wünsche, Träume zu bilden und in jedem Fall unter jeder Bedingung und in jeder Situation fleißig zu sein, so dass ich mir meine Träume erfüllen und mir eine schöne Zukunft aufbauen kann. Und dieses Ziel kann nur mit Fleiß erreicht werden.



Samira mit ihren Kolleginnen im Bundesfreiwilligendienst
Foto: Hareth Almukdad

به آنچه انجام می‌دهی عشق بورز

سمیرا وحدت

دور هم جمع می‌شدیم؛ باهم روی موضوعات مختلف صحبت می‌کردیم و چیزهای جدید ارائه می‌نمودیم که هر کدام به نوبه خودش برای من جذاب بودند.

هدف اصلی پروژه این بود که به این بانوان کمک شود تا راه خودشان را پیدا کنند، هدف‌مند زندگی کنند. اگر به دنبال کار بودند به آنها مشاوره میدادیم. مهارت‌هایشان را شناسایی کرده و مقدمات برای یافتن کار را با آنها طی می‌کردیم. نوشتن رزومه کاری و یافتن کلاس زبان آلمانی نیز جزء دیگر از فعالیت‌های ما در این پروژه بود. ورکشاپ‌های آموزشی هیجان انگیز داشتیم که می‌توانستیم با شرکت در آنها چیزهای جدید یاد بگیریم، برای کار در آینده آماده شویم و اطلاعات زیادی کسب کنیم.

همه اینها باعث شد که من یاد بگیرم که زندگی همچنان ارزش زیستن دارد و باید کار را با عشق انجام داد تا خسته نشد و خستگی را خسته کرد. روزهای سخت گذشت و تجربیاتی برای من باقی ماند که هم لذت بخش هستند و هم ناراحت کننده! من یاد گرفتم برای ساختن آینده‌ای که آرزویش را داشتم و دارم رویا بسازم و در هر حالتی تلاش نمایم تا به رویاهایم برسم و آینده‌ام را روشن کنم؛ این هدف جز با تلاش کار محقق نمی‌شود.

از اندازه سخت بودند اما توانستم با کمک همکارانم این سختی‌ها را نیز پشت‌سر بگذارم. روزها پی هم با تجربیات فراموش نشدنی سپری شدند. در جریان کار با افراد مهم مانند نماینده وزارت خانواده و نمایندگان اداره کار ملاقات داشتم. بعضی وقت‌ها به دلیل اینکه نمی‌توانستم در جریان ملاقات با این افراد آنطور که باید حرف بزنم، از خجالت و ترس خیس از عرق می‌شدم ولی خوب همه اینها خاطره شدند و جزء تجربیات شیرین کار بودند.

در این مدت یاد گرفتم باید قدم به قدم به جلو بروم و با تلاش و قدرت بیشتر و به زندگی ادامه بدهم. همیشه، چه در ایران و چه در اینجا، سعی کردم با عشق کار کنم چون به قول استیو جابز تنها راه انجام کارهای بزرگ، انجام کارهایی است که به آن عشق می‌ورزید. من نیز ترجیح دادم کاری را انجام دهم که عاشقش هستم و حداقل بتوانم با آن کار ارتباط خوبی برقرار کنم و به خوبی آنها را انجام بدهم.

از مزایای کار در پوینت، آشنا شدن با فرهنگ‌های متفاوت بود. من در جریان کار با آدم‌های مختلف از کشورهای مختلف آشنا شدم. زبان مشترک ما برای ارتباط برقرار کردن با این بانوان مهاجر زبان آلمانی بود. دیدار ما هم یک بار در ماه صورت می‌گرفت. یکبار در ماه

روزهای اول ورود به آلمان، روزهای سختی بود؛ درست مثل روزهای سختی که در ایران داشتم. روزهایی که حتی یادآوری آنها نیز برایم دشوار است؛ قلبم را به درد می‌آوردند و چشمانم از غم آن روزها اشک‌آلود می‌شوند. همه اینها بهانه‌ای شد که تصمیم به مهاجرت بگیرم. تصمیمی سخت اما پر از هدف! می‌دانستم مسیر دشواری در پیش دارم و شاید تنها شدن به وسعت بزرگتر چه اندازه غمناک تر خواهد بود اما من همه سختی‌ها را به جان خریدم تا کابوس‌های تلخ شبانه‌ام را تمام کنم. آمدم و به آلمان رسیدم. در آلمان با قدرت قدم به قدم جلو رفتم. پیشنهاد کار با یک گروه آلمانی به نام ”پوینت – ادغام ظرفیت‌ها” که به مهاجران مخصوصاً بانوان مهاجر در زمینه‌های مختلف مانند پیدا کردن کار و یا دوره‌های کارآموزی کمک می‌کردند به من داده شد. این پروژه توسط وزارت خانواده آلمان فدرال تمویل می‌شد. من خوشحال از اینکه می‌توانستم با آنها همکاری کنم.

من که در ایران کار می‌کردم و تجربه کاری داشتم، آغاز دوباره به کار برایم آسان بود ولی قطعاً منطبق شدن با سیستم کاری در آلمان کار سختی بود. بعضی روزها جلسات کاری طولانی و خیلی زیاد می‌شدند و خوب این جلسات برای من که زبان آلمانی‌ام در حد پیشرفته نبود بیش

Träum weiter

Mit steigendem Alter wird ein Neuanfang schwieriger

YOLLA ALMUREI



Man sagt: „Das ganze Leben ist ein ständiges Wiederanfangen.“ Für Geflüchtete ist die Herausforderung besonders groß, vor allem für die älteren unter ihnen.

Foto: Hareth Almukdad

„Mit dem ersten Schritt auf
den fremden Boden begann
die größte Reise in einer
neuen Welt, die sich in jeder
Hinsicht von der eigenen, bisher
bekannten Welt unterscheidet“

Es ist vergeudete Lebenszeit, die Realität zu verdrängen und Träumen nachzuhängen. Wir sollten uns endlich vom Gefühl der Hoffnungslosigkeit befreien, mit dem wir bereits so lange leben, dass es sich beinahe schon bis in unser Mark gefressen hat. Mit Hoffnungslosigkeit zu leben ist, als würde man mit einer abgeschnittenen Hand leben.

Meine Generation ist eine zähe Generation mit legitimen Wünschen. Davon zeugen die vielen jungen Geflüchteten, Männer wie Frauen, die ihre Träume erfolgreich verwirklicht haben. Freilich – zu träumen allein genügt nicht. Um Hindernisse zu überwinden und Träume zum Erfolg zu führen, sind auch Unterstützung und Hilfe von außen nötig.

Viele junge Leute meiner Generation mussten ihre lang gehegten Träume und Wünsche aber zunächst aufgeben. Es waren Träume, für die sie sich ihre Nächte um die Ohren geschlagen hatten und die sie viele Jahre ihres Lebens kosteten, während derer sie studierten, strebsam waren und hart arbeiteten – nur um schließlich mitanzusehen, wie sich ihr Traum in einem einzigen Augenblick in Schall

und Rauch auflöste. Es war der Augenblick, in dem sie beschlossen zu flüchten, um eine neue Heimat zu finden. Doch auch am Anfang dieses Aufbruchs voller Angst stand ein Traum – der erste, seitdem sie alle anderen Träume an der Küste ihrer Heimat begraben mussten: Es war der Traum zu überleben – begleitet von der quälenden Frage, ob man je am Ziel ankommen oder vielmehr als deliziose Mahlzeit für die Meeresbewohner enden würde. Der denkbar schönste Anblick nach überstandener Todesreise war wohl jener der Küste. Mit dem ersten Schritt, den man auf den fremden Boden setzte, begann dann die größte Reise in Richtung einer neuen Welt, die sich in jeder Hinsicht von der eigenen, bisher bekannten Welt unterscheidet. In der neuen Welt angekommen, tat sich ein geistiges Fragenkarussell auf: „Was jetzt?“, „Wo soll ich anfangen?“, „Wird alles wieder gut?“ und die größte aller Fragen: „Bin ich tatsächlich endlich in einem sicheren Hafen angekommen?“ Die Antworten auf all diese Fragen haben die meisten jungen Geflüchteten schon gefunden.

Doch was ist mit den Leuten, die

älter sind? Wie können sie wissen, wohin sie diese Reise führt? Während der zwei Jahre, die ich nun in Deutschland bin, habe ich mit vielen Leuten darüber gesprochen, wie sie sich ihr künftiges Leben in Deutschland vorstellen und wie sie in Anbetracht ihrer derzeitigen Situation mit ihren Träumen umgehen.

Der 37-jährige Herr A. sieht seine Zukunft so: „Als mir der Gedanke kam, nach Deutschland zu gehen, hatte ich nichts anderes im Sinn, als vor der Gefahr zu fliehen. Es wurde unerträglich. Es war, als hätten wir nur darauf gewartet, dass früher oder später der Tod zuschlagen würde. Auf der Straße, bei der Arbeit oder zu Hause. Wenn meine Kinder morgens das Haus verließen, um zur Schule zu gehen, verabschiedete sich meine Frau jedes Mal unter Tränen von ihnen mit einem Gebet, so, als wäre es das letzte Mal gewesen, dass sie die Kinder sah. Denn so viele Kinder kamen von der Schule nicht wieder heim! Es war unfassbar traurig. Unser einziger Gedanke war zu überleben. Und genau dieser Gedanke hat uns veranlasst, alles, was uns noch geblieben war, zusammenzupacken

„In meiner Heimat hatte ich mein eigenes Haus. Es aufzubauen, kostete mich viele Jahre meines Lebens, viel Arbeit, Kraft und Entbehrung. Und mit nur einem Schlag war alles zerstört. Das Haus war weg, und damit alles Schöne. Das Dach, unter dem meine Träume einst aufgehoben waren, gibt es nicht mehr“

und ohne groß zu überlegen fortzugehen. Während wir versuchten, dem Krieg zu entkommen, haben wir allerdings eine Sache verlernt, und zwar zu träumen. In meiner Heimat hatte ich mein eigenes Haus. Es aufzubauen, kostete mich viele Jahre meines Lebens, viel Arbeit, Kraft und Entbehrung. Und mit nur einem Schlag war alles zerstört. Das Haus war weg, und damit alles Schöne. Das Dach, unter dem meine Träume einst aufgehoben waren, gibt es nicht mehr. Und in dem kleinen Koffer, mit dem wir in Deutschland ankamen, befand sich nichts anderes als ein paar wenige Erinnerungsstücke. Zumindest aber konnten wir die Träume unserer Kinder retten. Mir genügt es, dass wir in ihren Augen keine Angst mehr erblicken müssen. Wo ich mich in ein paar Jahren sehe? Ehrlich gesagt, habe ich keine Ahnung. Es ist sehr schwer, sich hier in den Arbeitsmarkt zu integrieren und etwas zu finden, was zu meinen Qualifikationen passt. Mit 37 Jahren und den Sprachbarrieren ist es nicht gerade einfach. Trotzdem möchte ich aber auf jeden Fall etwas auf die Beine stellen.“

Auf ihre Zukunftspläne angesprochen, erzählt die 39-jährige Frau F.: „Als wir beschlossen, nach Deutschland zu gehen, hatten wir nicht die geringste Ahnung, welche Veränderungen diese Entscheidung für unser Leben bedeuten würde. Wir wussten überhaupt nichts über dieses Land – weder über das Leben hier noch über die Arbeitswelt, die Rechte und Pflichten. Alles, was wir wollten, war, uns wieder sicher zu fühlen – ein Gefühl, das uns der Krieg genommen hatte. Was ich mir für die Zukunft vorstelle, kann ich noch nicht genau sagen. Beispielsweise habe ich keine Ahnung vom deutschen Arbeitsmarkt. In meiner Heimat war ich Hausfrau, ich musste dort nicht arbeiten gehen. Meine einzige Arbeit bestand darin, für die Kinder zu sorgen, mit ihnen Hausaufgaben zu machen, mich um das Haus zu kümmern. Hier aber bin ich dazu gezwungen, mich mit der Arbeitswelt auseinanderzusetzen, und das fällt mir sehr schwer – aufgrund meines Alters und weil ich erst die Sprache lernen muss und auch keinerlei Berufserfahrung habe. Ich denke

also, dass das Ganze nicht gerade einfach werden wird.“

Tatsächlich trifft die Wirklichkeit von Herrn A. und Frau F. auf einen großen Teil der arabischen Geflüchteten mittleren Alters zu.

Abschließend bleibt noch zu sagen, dass wohl niemand von uns so genau weiß, was die Zukunft für ihn bereithält. Unser Leben spielt sich irgendwo zwischen einem schönen Traum und einer Wirklichkeit ab, die diesen Traum von sich abzustößt versucht. Eine Wirklichkeit, die einen dazu zwingt, wach zu bleiben, weil sie sich vor den Träumen fürchtet.

البقاء على قيد الحلم

يولا مرعي

أضعنا عمرنا ونحن نحاول أن نتجاهل الواقع ونستمع بالأحلام. قد أن الأوان أن ننفذ عنا غبار اليأس، فقد عشنا معه لحد التأقلم، وتعايشنا معه كمن يتعايش مع يد مبتورة.

نحن جيل ذو خيال جامح وطموحات مشروعة، وما أثبتته أغلب الشباب اللاجئ أنه من الممكن أن نحول الحلم إلى واقع حقيقي، من خلال النجاحات التي نشهدها يومياً في المغترب، شباب وشابات صغار كانوا أم كبار، لا ننكر أن الحلم وحده لا يكفي. فعلى الرغم من وجود عوائق، إنما بالدعم والمساندة سوف يتحول هذا الحلم إلى مشروع ناجح ومثمر.

كثير من شبابنا ضربوا بالأحلام والطموحات التي كانوا يحلمون بها لسنين طويلة في أوطانهم عرض الحائط، أحلام قد استهلكت منهم ليالٍ طويلة من السهر و سنوات العمر بأكملها، وهم يدرسون ويبحثون ويجتهدون لتأتي لحظة سوداء، فيتلاشى ذلك الحلم عندما قرروا الهروب للبحث عن وطن جديد، وتبدأ هذه الرحلة الممزوجة بالخوف مع أول حلم يولد لديهم بعد دفن أحلامهم الماضية على شاطئ الوطن. هو حلم (البقاء حياً) هل سوف نصل إلى وجهتنا أم سنكون وجبة شهية لأسماك المحيط؟ ولعل أجمل مشهد قد تراه عينك هو ذلك الشاطئ الذي رسوت عليه بعد رحلة الموت تلك، ومنذ اللحظة التي تطأ بها بقدمك على هذه الأرض، تبدأ رحلتك الأكبر في شق طريقٍ جديدة في عالم مختلف بكل المقاييس عن عالمك. وبالانخراط مع العالم الجديد، تدخل في دوامة من الأسئلة في ذهنك، ماذا الآن؟ من أين

أبدأ؟ هل سيكون كل شيء على ما يرام؟ والسؤال الأكبر هو: هل حقاً وصلت إلى بر الأمان؟ كل هذه الأسئلة حتى الآن برسم الإجابة، إنما ماذا عن الأشخاص الذين يتراوح أعمارهم بين سن الـ ٣٥ إلى سن الـ ٥٠ سنة؟! هل هو طريق مجهول؟ من خلال السنين التي أقمته في ألمانيا تقابلت مع أشخاص كثر وتحدثت إليهم عن الرؤية المستقبلية لحياتهم في ألمانيا، وكيف يتعامل المغتربين مع طموحاتهم في ظل ظروفهم الحالية، فمثلاً يقول السيد أحمد ٣٧ سنة: عندما فكرت في المجيء إلى ألمانيا لم يكن في ذهني سوى شيء واحد، ألا وهو الهروب من الخطر. بات الأمر غير محتمل، ننتظر الموت بين لحظة وأخرى، ربما في الشارع، أو في العمل، أو ربما في البيت.

كانت زوجتي تودع الأطفال كل يوم عند ذهابهم للمدرسة بالدموع والصلاة، وكأنها لن تراهم مجدداً، فكم من أطفال ذهبوا إلى مدارسهم ولم يعودوا! إنه لأمر محزن للغاية، أصبح هاجسنا الوحيد كيف سنبقى أحياء! وهذه الفكرة تحديداً جعلتنا نغامر بكل ما تبقى لدينا ومن دون تفكير، ويستطرد قائلاً: في فترة الحرب نسينا شيء اسمه حلم، وبتنا نسعى للهروب بحياتنا. كان لدي بيت ملك، استهلك مني بناءه سنوات كثيرة من العمل والحرمان من متع الحياة، لكن من المؤسف، بلحظة واحدة تحطم كل شيء، ذهب البيت وذهب معه كل شيء جميل، فلم يعد لدي سقف يضم هذه الأحلام. وصلنا إلى ألمانيا بحقيبة صغيرة، لا نحمل بها سوى ذكريات، لكن على الأقل استطعنا أن ننقذ أحلام أطفالنا، فيكفي أننا لم نعد نرى نظرة الخوف في عيونهم.

وأين أرى نفسي بعد عدة سنوات من الآن؟! في الحقيقة ليس لدي أي فكرة، فمن الصعب التأقلم في سوق العمل هنا، واختيار ما يناسب قدراتي، وأنا بعمر ٣٧ سنة مع وجود عائق اللغة، لكنني بالرغم من ذلك أسعى إلى تحقيق شيء ما.

وأما السيدة فدوى ٣٩ سنة قالت: في الحقيقة عندما قررنا السفر إلى ألمانيا، لم يكن لدينا أدنى فكرة عن التغييرات التي سوف تطرأ على حياتنا، لم نكن نعلم شيء عن هذا البلد، طبيعة الحياة والعمل، الواجبات والمسؤوليات، كان همنا الوحيد أن نجد الأمان الذي افتقدناه في ظل الحرب، وتتابع قائلة: أما عن رؤيتي المستقبلية فليس لدي رؤية واضحة بعد. أنا مثلاً لا أملك أي فكرة عن سوق العمل، إذ كنت ربة منزل في بلدي ولم يكن من الواجب علي أن أعمل. كان عملي الوحيد هو رعاية أطفالي والاهتمام بشؤون حياتهم ودراساتهم، بالإضافة إلى إدارة المنزل. أما هنا فأنا مجبرة أن أخوض مجال العمل، وهذا بالنسبة لي صعب للغاية وخصوصاً بهذا السن، مع وجوب تعلم اللغة، بالإضافة لعدم الخبرة في أي مجال عملي، أظن أن الأمر سيكون صعباً.

في الحقيقة هذه هي ظروف هؤلاء الأشخاص وهي ظروف مشابهة لشريحة كبيرة من اللاجئين العرب التي تتراوح أعمارهم بين سن ٣٥ إلى ٥٠ سنة.

أخيراً لا يسعني القول إلا أنه لا يزال مستقبل أغلبنا مجهول، وحياتنا معلقة بين حلم جميل وواقع يحاول إجهاض هذا الحلم، واقع يحثك على البقاء مستيقظاً لأنه بات يخشى من الأحلام.

Mein Zuhause - Ein unvollendeter Traum

KHATEREH RAHMANI

Es ist kalt, und es regnet. Wie gewöhnlich habe ich eingekauft, trage schwere Taschen in meiner Hand und laufe nach Hause. Ich schließe die Haustür auf, betrete das Treppenhaus und schaue wie immer zuerst im Briefkasten nach Post. Es gibt nur ein paar Zeitschriften, Werbung und die Internetrechnung. Schnell steige ich die Treppen hoch in die Wohnung, ziehe meine Schuhe aus und gehe in die Küche, wo ich die Einkäufe abstelle. Dann eile ich ins Schlafzimmer, und ohne mich umzuziehen, lege ich mich aufs Bett. Was für ein gutes Gefühl, was für eine Stille und was für ein Frieden! Mein schönes Zuhause...

Aber dieser schöne Moment hält nicht lange an. Es klingelt. Ich öffne die Tür, und vor mir steht mein Nachbar, ein netter alter Mann, mit einem Glas Marmelade und einem Lächeln. Er sagt: „Das ist eine besondere Marmelade, welche ich selber gemacht habe“. Ich bedanke mich und nehme das Glas entgegen. Ich gehe in die Küche, um sie einzuräumen. Dann schnell zum Telefon, weil es klingelt.

Es ist meine Mutter. Ich freue mich, mit ihr reden zu können. Sie erzählt viel über alltägliche Dinge und über ihren Kummer. Ich kann wie immer fühlen, dass sie traurig ist. Ich versuche, mich fröhlich zu zeigen und so zu tun, als ob es mir gutgehen würde. Ich mache ein paar Witze, um sie





Foto: Hareth Almkudat

„Unter der Dusche werde ich
wieder von meinen Gedanken
ertränkt. Diese verdammten
Gedanken lassen mich nicht los“

zum Lachen zu bringen. Sie hat sich selbst nach zwei Jahren noch nicht daran gewöhnt, dass ich so weit weg bin und heult immer noch, wenn sie mich auf dem Handydisplay sieht. Ich gebe mir die Schuld daran und kann mir das niemals verzeihen. Aber ich hoffe, dass ich sie irgendwann einmal wieder umarmen kann. Mit diesem Gedanken tröste ich mich. Nach einer Stunde Gespräch verabschieden wir uns mit einem Herzen voller Traurigkeit.

Ich gehe in die Küche, mache mir einen Salat und setze mich vor den Fernseher. Aufmerksam versuche ich, die Nachrichten zu verfolgen. Auch die Nachrichten über Asylbewerber und die Themen, die mit Asyl zu tun haben. Jeden Tag gibt es ein neues, strengeres Gesetz für uns Asylanten. Jeden Tag ein neues Thema, und ich weiß nicht, wann diese Themen gelöst werden.

Ich mache den Fernseher aus und gehe ins Bad. Aber unter der Dusche werde ich wieder von meinen Gedanken ertränkt. Diese verdammten Gedanken lassen mich nicht los. Als ich wieder zu mir finde, drehe ich den Wasserhahn zu, verlasse die Dusche, putze die Zähne und gehe ins Schlafzimmer. Wieder lege ich mich auf das Bett und starre die Glaskugeln an, die von der Decke herabhängen. So lasse ich den ganzen Tag, von morgens bis abends, Revue passieren. Ich plane

für morgen, übermorgen und für die Zukunft. Was für ein gutes Gefühl es doch ist, einfach auf dem Bett zu liegen und meine Träume zu träumen. Es war für mich nicht leicht, dieses friedsame Gefühl zu erleben. Ich erinnere mich an alle schwierigen Tage, die ich erlebte. Die fünf Monate, in denen ich von morgens bis abends ein Zuhause suchte. Ich hatte täglich drei bis vier Wohnungen besichtigt, zusammen mit vielen anderen Menschen, die mit Unterlagen in der Hand ebenfalls auf der Suche nach einer Wohnung waren. Ich hatte sogar einen Wohnberechtigungsschein, aber das war lächerlich. Manchmal war ich hoffnungslos. Manchmal habe ich auch geweint. Dann habe ich mich aber getröstet und mir gesagt, dass diese schwierigen Tage bald zu Ende sein werden und es dann auch schöne Tage geben wird.

Nach vielen Bemühungen konnte ich dann endlich eine Wohnung finden, was an ein Wunder grenzte. Ich bekam aber leider nur für zwei Jahre einen Vertrag. Nun sind es noch sieben Monate, bis der Vertrag endet. Das heißt, dass der ganze Stress mit dem Hin- und Herlaufen auf der Suche nach einem neuen Zuhause von vorne beginnt. Ich dachte immer, dass ich keine Probleme mehr hätte, wenn ich eine Wohnung gefunden habe. Ich wusste nicht, dass das erst der Anfang war, denn ich muss mich

noch viel bemühen, um meine Ziele erreichen zu können. Aber jetzt liege ich auf meinem Bett und danke Gott, dass ich eine Unterkunft habe, wenn auch nur vorläufig. Wie immer habe ich noch etwas mit meinem Gott geredet. Meine Augen werden schwer. Ich ziehe die Decke bis zu den Augen hoch und schlafe in der Hoffnung auf einen schöneren Morgen ein.

Mit dem Klingeln des Weckers wache ich auf. Der Wecker zeigt sieben Uhr an. Es kommt mir vor, als ob ich erst vor einer Sekunde eingeschlafen bin. Ich verlasse schnell das Bett, wasche mein Gesicht und gehe in die Küche. Dort mache ich mir einen Kaffee und öffne das Fenster, obwohl es draußen wieder kalt ist. Ich atme tief ein und fühle den Sauerstoff. Ich genieße den Ausblick auf die Bäume, mit den farbigen Blättern. Ich trinke meinen Kaffee und schlucke mit ihm meinen Kummer herunter. Ich versuche wie gestern, all meine Probleme und den Kummer zu vergessen und meinen Tag heute mit mehr Energie als gestern zu beginnen.

رویای ناتمام!

خاطره رحمانی

هوا سرد است و باران می‌بارد. طبق معمول خرید کردم و با چند کیسه سنگین خرید در دست، به سمت خانه می‌روم. کلید را در قفل در می‌چرخانم و در را باز می‌کنم. وارد خانه می‌شوم. مثل همیشه اول نگاهی به صندوق پستم می‌اندازم. چند تا مجله و تبلیغات و قبض اینترنت!

پله‌ها را دو تا یکی طی کرده و داخل خانه می‌شوم. کفش‌هایم را در می‌آورم و به سمت آشپزخانه می‌روم. خریدها را همین‌طور وسط آشپزخانه رها کرده و به سمت اتاق خواب می‌روم. بدون اینکه لباس‌هایم را در آورم خودم را روی تخت رها می‌کنم. چه حس خوبی! چه سکوتی! چه آرامشی! خانه دوست داشتنتی من!

اما این لحظه شیرین زیاد به طول نمی‌انجامد. زنگ در خانه به صدا درمی‌آید. به سمت در می‌روم و در را باز می‌کنم. پیرمرد مهربان همسایه را می‌بینم که با شیشه مربا و با چهره گشاده پشت در ایستاده می‌گوید: «این مربا مخصوص است و خودم درست کردم.» از همسایه تشکر کرده و شیشه را می‌گیرم.

به آشپزخانه می‌روم تا کمی مرتب کنم که صدای تلفن را می‌شنوم به سرعت به سمت گوشی می‌دوم. مادرم است. با خوشحالی گوشی را جواب می‌دهم یک ساعتی با مادرم گپ می‌زنم. کلی در مورد مسائل روزمره و دلنگاهی‌هایم می‌گوید. مثل همیشه بغض در گلویم پیچیده و من به خوبی آن را احساس می‌کنم. سعی می‌کنم خودم را خیلی سرحال و خندان جلوه دهم. از مسائل بی‌اهمیت جوک می‌سازم تا شاید بتوانم لبخندی بر لبش بیاورم. هنوز بعد از دو سال به دوری من عادت نکرده است. همچنان موقعی که مرا از پشت صفحه گوشی می‌بیند بغض می‌کند.

با خودم می‌گویم مقصر منم و خودم را هیچ‌وقت نمی‌بخشم. ولی با امید به اینکه دوباره روزی بتوانم در آغوشش بگیرم، خودم را دلداری می‌دهم. خلاصه بعد از یک ساعت صحبت خداحافظی می‌کنم و با دلی آکنده از غم سعی

می‌نمایم به آشپزخانه سر و سامانی دهم.

برای خودم سالادی درست کرده و جلو تلویزیون در حالی که تلویزیون تماشا می‌کنم، شروع به خوردن می‌نمایم. سعی می‌کنم با دقت اخبار را پیگیری کنم. همچنان اخبار مربوط به پناهندگان و مسائل مرتبط به آنها! هر روز یک قانون جدید و سخت‌تر برای پناهندگان! هر روز یک موضوع و مسئله جدید! نمی‌دانم کی این مسائل حل خواهند شد؟!

تلویزیون را خاموش می‌کنم و به سمت حمام می‌روم اما زیر دوش باز هم غرق در فکر و خیال می‌شوم. این افکار لعنتی دست‌بردار من نیستند. ناگهان به خودم می‌آیم. شیر آب را می‌بندم و بیرون می‌آیم. دندان‌هایم را تمیز می‌کنم و به اتاق خواب می‌روم. روی تخت ولو می‌شوم. همزمان به سقف اتاق و به گوی‌های شیشه‌ای که از سقف آویزان شده اند، خیره می‌شوم و تمام کارهای روزانه‌ام را از صبح تا شب مرور می‌کنم. برای فردا و فرداها در ذهن برنامه ریزی می‌کنم.

چه حس خوبی دارم وقتی روی تخت آرام می‌گیرم و برای خودم رویا پردازی می‌کنم... این حس خوب و آرامش را به راحتی بدست نیاوردم. تمام روزهای سخت را به یاد می‌آورم. تمام پنج ماهی که برای گرفتن خانه به این در و آن در زدم. از صبح تا شب اینطرف و آن طرف دویدم.

روزی سه الی چهار خانه را بازدید می‌کردم و هر دفعه با صفی طویل از آدم‌های مختلف روبرو می‌شدم که برای گرفتن خانه کلی مدارک با خود به همراه داشتند. و من حتی wbs هم نداشتم. خنده دار بود! گاهی ناامید می‌شدم. گاهی وقت‌ها گریه می‌کردم. ولی بعد به خودم دلداری می‌دادم که به زودی این روزهای سخت تمام خواهد شد و جایشان را به روزهای خوش خواهند داد. بعد از تلاش زیاد مثل یک معجزه توانستم این خانه را بگیرم. آنهم فقط برای دو سال توانستم قرارداد ببندم که هم اکنون هشت ماه از زمان قرارداد باقی مانده است و پایان این هشت ماه یعنی، آغاز

دوباره تمام آن استرس‌ها و دودین به این طرف و آن طرف برای پیدا کردن خانه جدید! همیشه فکر می‌کردم اگر بتوانم خانه بگیرم دیگر مشکلی ندارم. بی خبر از آنکه تازه اول راهم و باید برای رسیدن به اهدافم کلی تلاش دیگر نیز کنم.

حالا اماروی تختم هستم و خدا را شکر سرپناهی برای خودم دارم که بعد کلی تلاش بدستش آوردم؛ گرچه موقت! مثل همیشه کمی با خودم و خدای خودم زمزمه می‌کنم. چشمانم سنگین می‌شوند. پتو را تا روی چشمانم می‌کشم و به امید فردای زیباتر به خواب می‌روم ...

با صدای زنگ ساعت بیدار می‌شوم نگاهی به ساعت می‌اندازم ساعت ۷ شده! انگار همین یک ثانیه پیش خوابیدم. به سرعت از رختخواب بیرون می‌روم. صورتم را می‌شویم. به آشپزخانه می‌روم قهوه‌ای میریزم و با وجود سردی هوا پنجره را می‌گشایم. نفسی عمیق می‌کشم. با تمام وجودم اکسیژن را حس می‌کنم و از منظره‌ی درختان با برگ‌های رنگی لذت می‌برم. با چشمانم رهگذران را دنبال می‌کنم. در ذهنم برای هر کدامشان مقصدی در نظر می‌گیرم. قهوه ام را می‌نوشم. دلنگاهی‌هایم را همزمان با قهوه‌ام قورت می‌دهم. سعی می‌کنم دوباره تمام مشکلات و دلنگاهی‌هایم را مثل دیروز فراموش کنم و امروزم را پر انرژی‌تر از دیروز آغاز می‌کنم.

Verbundenheit

Die Menschen sind Glieder miteinander verwoben,
Von gleichem Stoff aus der Schöpfung gehoben.

Hat das Leben ein Glied mit Schmerz versehen,
Die anderen Glieder vor Leid vergehen.

Du, der kein Mitleid mit anderen kennt,
Bist unwürdig, dass man dich einen Menschen nennt.

*Aus: Gol-o-Bolbol, Rosen und die Nachtigall, aus dem Persischen
übertragen von Purandocht Pirayech, Teheran, 2004*

*Dieses Gedicht des persischen Dichters Sa'adi, 1259 geschrieben,
schmückt in New York die Eingangshalle des UN-Hauptquartiers.*

همدردی

بنی آدم اعضای یک پیکرند
که در آفرینش ز یک گوهرند

چو عضوی به درد آورد روزگار
دگر عضوها را نماند قرار

تو کز محنت دیگران بی غمی
نشاید که نامت نهند آدمی

گل و بلبل

گزیده قرن شعر فارسی به زبان آلمانی

انتخاب و ترجمه دکتر پوران‌دخت پیرایش چاپ پنجم تهران ۱۳۸۳

این شعر سعدی شاعر بزرگ ایران زمین که در سال ۱۲۵۹ سروده
شده است در قالب فرشی دست باف سالن دفتر سازمان ملل متحد در
نیویارک را مزین کرده است

Tausenundeine Nacht: Leidenschaft mit Folgen

Das Werk des großen deutschen Dichters Goethe ist maßgeblich von der arabischen und persischen Literatur beeinflusst

HARETH ALMUKDAD

Vor dem Hintergrund weltweit zunehmender Hassparolen, nationalistischer und rassistischer Hetze sowie der sich mehrenden Kundgebungen, bei denen zur Abschottung nach außen und zum Abbruch des Dialogs mit anderen Kulturen aufgerufen wird, möchte ich mich mit den Lesern auf einen Ausflug in die Welt der alten Literatur begeben und in einigen heiteren Augenblicken fernab von Hass und Feindseligkeiten verweilen.

Ich möchte über die Beziehung zwischen der deutschen und der arabischen Literatur sprechen, unter besonderer Berücksichtigung des großen deutschen Dichters Johann Wolfgang von Goethe, der in der arabischen Welt sehr bekannt ist. Diese Bekanntheit ist insbesondere auf die vielen nach ihm benannten deutschen Kulturzentren im Ausland zurückzuführen, die dort mittels zahlreicher Veranstaltungen und Workshops für die Verbreitung und Vermittlung der deutschen Sprache

und Kultur sorgen. Goethe selbst hat sich leidenschaftlich gern mit der Literatur anderer Länder beschäftigt. So heißt es in seinem West-östlichen Divan:

„Wer das Dichten will verstehen,-
Muß ins Land der Dichtung gehen.“
Viele deutsche Literaturhistoriker gehen davon aus, dass sich Goethe nach dem Jahr 1805 von der klassischen Literatur ab- und der romantischen Literatur zuwandte. Diese Hinwendung ist zu großen Teilen auf seine Begegnung mit den literarischen Werken verschiedener arabischer und persischer Dichter zurückzuführen. Dazu gehörten die beiden Dichter Amru al-Qais und Antara ibn Schaddad aus vorislamischer Zeit sowie Al-Mutanabbi, der zur Zeit der Abbasiden lebte. Darüber hinaus befasste er sich mit einigen Gedichten des persischen Dichters Hafis al-Schirasi, zu denen er dank der deutschen Übersetzungen durch den Orientalisten Joseph von Hammer-Purgstall Zugang erhielt. Überhaupt war Goethe

voller Bewunderung für die persische Poesie.

Die 1819 erschienene Erstausgabe des Divan wurde von Goethe in zwölf Bücher unterteilt, und zwar: Buch des Sängers, Buch Hafis, Buch der Liebe, Buch der Betrachtungen, Buch des Unmuths, Buch der Sprüche, Buch des Timur, Buch Suleika, Das Schenkenbuch, Buch der Parabeln, Buch des Parsen, Buch des Paradieses. Goethe hat in seiner Gedichtsammlung viele west-östliche Vergleiche angestellt. Außerdem wird darin der Koran inhaltlich wie sprachlich aufgegriffen, wie folgendes Gedicht zeigt:

„Gottes ist der Orient!
Gottes ist der Occident!
Nord- und südliches Gelände
Ruht im Frieden seiner Hände!“

Der Divan setzt sich aus zwei Teilen zusammen: einem Poesie-Teil und einem Prosa-Teil. Letzterer beinhaltet die Meinungen Goethes zur arabischen Literatur. So war die ara-

bische Literatur für ihn keine Literatur der persönlichen Anschauungen und Eindrücke, sondern zeichnete sich durch ihren raffinierten Umgang mit tradierten dichterischen Formen und Mitteln aus, hinter denen man die Persönlichkeit des Dichters erkennen konnte. Goethe war weiterhin der Auffassung, dass ein Dichter nicht alles leben und fühlen muss, wovon er schreibt. Das würde insbesondere dann gelten, wenn er sich in komplizierten Umständen befindet. Arabische Dichter begannen ihre Ghazel, eine arabische Gedichtform, übrigens immer mit Versen, die mit dem eigentlichen Thema des Ghazels nichts zu tun hatten. Sie bezogen sich nicht, wie häufig angenommen, auf eine schon bestehende Geliebte, sondern auf eine Liebe oder Geliebte, die allein in der Fantasie des Dichters existierte.

Darüber hinaus war Goethe der Meinung, dass die arabischen Dichter allerhöchsten Respekt dafür verdienen, dass sie in dieser breiten, endlosen Welt ihre Aufmerksamkeit auf das scheinbar Nebensächliche richten und einen tiefsinnigen und zarten Blick besaßen, mit dem sie die Details der Dinge herausstellten.

Auch haben viele arabische Wörter und Namen durch Goethe in die deutsche Sprache Eingang gefunden: Divan, Bulbul und der Name Suleika, die Frau von Hatim al-Tai, ein Poet, der Goethe aufgrund seines Charakters und seines Edelmutts sehr beeindruckte.

Vom Verleger Johann Friedrich Cotta erhielt Goethe die erste vollständige deutsche Übersetzung der morgenländischen Erzählsammlung Tausendundeine Nacht. In der Rahmenhandlung dieser Sammlung geht es um Shahryar, einen gerechten König, der seine Frau sehr liebt – bis zu dem Tag, an dem er herausfindet,

dass sie ihn mit einem der Sklaven des Palasts betrügt. Er lässt sie töten und beschließt aus Hass auf alle Frauen dieser Welt, sich an ihnen zu rächen: Shahryar heiratet fortan jeden Tag eine neue Frau, die er am folgenden Morgen töten lässt. In der Hoffnung, dieses Blutvergießen endlich zu beenden, schlägt Shahrazad, die Tochter eines seiner Minister, vor, sich vom König zur Frau nehmen zu lassen. Shahrazad war sehr klug und konnte sich ganz hervorragend Geschichten ausdenken. So fängt sie jeden Tag nach Einbruch der Dunkelheit an, dem König ihre exotischen Geschichten zu erzählen, und hört erst bei Morgendämmerung damit auf, nämlich genau dann, wenn die Geschichte allzu spannend wird. So zwingt Shahrazad den König dazu, sie nicht zu töten und die folgende Nacht abzuwarten, um zu erfahren, wie die Geschichte weitergeht. Tausendundeine Nacht vergehen und Shahryar hat sich längst in Shahrazad verliebt, sodass sie nicht mehr um ihr Leben fürchten muss.

Goethe hatte diese Geschichten schon als Kind von seiner Mutter und Schwester erzählt bekommen. Auch als Erwachsener las er sie mit enormem Interesse. Sein Roman „Die Leiden des jungen Werther“ ist stark von Tausendundeiner Nacht beeinflusst. Später inspirierten ihn diese Geschichten ihn wohl auch zu seinem mit überwältigendem Schöpfergeist verfassten und von morgenländischem Zauber beflügelten berühmten Werk „Faust“, das eines der bekanntesten deutschen literarischen Werke überhaupt ist. Es wurde in Gedichtform geschrieben und umfasst zwei Teile, die insgesamt aus mehr als 12.000 Verszeilen bestehen, wobei sich der erste Teil aus 4.613 Versen, der zweite aus 7.410 Versen zusammensetzt. Damit ist das Dra-

ma „Faust“ rund fünfmal so groß wie eines von Shakespeares Theaterstücken. Dass Goethe die zwei Teile nicht durchgehend und zeitlich aufeinanderfolgend geschrieben hat, stellt das Werk vor einige Schwierigkeiten. Den ersten Teil vollendete er 1805, den zweiten kurz vor seinem Tod, im Jahr 1831. Das heißt, zwischen dem Beginn und der Fertigstellung des Werks in seinen späteren Lebensjahren waren 25 Jahre vergangen. So ist dieses Werk gewissermaßen als Weggefährte Goethes zu betrachten.

Umso weniger erstaunt also, dass viele Literaturwissenschaftler der morgenländischen Literatur eine wesentliche Bedeutung für die Werke von Deutschlands großem Dichter zuschreiben. Zu diesen Literaturwissenschaftlern gehört auch die Deutsch-Amerikanerin Katharina Mommson, an der man kaum vorbeikommt, wenn man über Goethe und seine Beziehung zur arabisch-islamischen Welt spricht. Immerhin hat sie ihr wissenschaftliches und akademisches Leben über Jahrzehnte hinweg Goethes Werken und deren Beziehung zur arabisch-islamischen Kultur gewidmet.



Foto: Hareth Almkudad

العلاقة بين غوته والأدب العربي

حارث المقداد

في ظل تصاعد خطاب الكراهية في أغلب دول العالم، والحديث المتزايد عن القوميات والأعراق وحملات الحض على الإنغلاق على الذات، وقطع أواصر التواصل مع مختلف الثقافات والآداب الأخرى، أحببت أن أخذ القارئ في جولة في عالم الأدب القديم نسبياً، لنعيش لحظات من الصفاء، بعيداً عن ضوضاء الكراهية والحقد.

إخترت الحديث عن علاقة الأدب الألماني بالأدب العربي، خصوصاً فيما يتعلق بالشاعر الألماني الكبير يوهان وولفغانغ فون غوته، نظراً لما يتمتع به من شهرة كبيرة في عالمنا العربي، لاسيما أن جميع المراكز الثقافية الألمانية في الخارج تسمى باسمه، والتي لعبت دوراً مهماً بالتعريف بالثقافة واللغة الألمانية من خلال إقامة العديد من المعارض وورشات العمل. وقد كان لدى غوته شغف الإطلاع على آداب الأمم الأخرى، حيث يقول في كتابه "الديوان الغربي والشرقي:

"من أراد أن يفهم الشعر

فليذهب إلى أرض الشعراء

سيسره في الشرق

أن القديم هو الجديد"

ويرجح كثير من مؤرخي الأدب الألماني، أن غوته قد تحول بعد عام ١٨٠٥م من الأدب الكلاسيكي إلى الأدب الرومانسي ويعود هذا التحول بشكل كبير إلى تعرفه على الأدب العربي والأدب الفارسي ممثلاً ببعض شعراء الجاهلية من أمثال امرؤ القيس وعترة بن شداد، وبيعض شعراء العصر العباسي أمثال المتنبي، كما تعرّف على الشاعر الفارسي حافظ الشيرازي من خلال الترجمة الألمانية التي قام بها المستشرق "هامر بورجستال" لبعض قصائد "حافظ" فامتألت نفسه إعجاباً بقوة الشعر الفارسي، وظهرت أولى طبعات الديوان عام ١٨١٩ وقسمه "جوته" إلى اثني عشر سفيراً:

الشادي - حافظ - الحب - التأمل - الحزن - الحكم - تيمور - زليخة - الساقى - الأمثال - الفارسي -

والفردوس.

ويظهر في هذا الديوان الكثير من التشبيهات العربية والغربية في نفس الوقت على القارئ الألماني، وأيضاً الكثير من القرآن لغةً ومضموناً؛ مثل قصيدته:

"الله المشرق، والله المغرب

والشمال والجنوب

يستقران في سلام بيده".

و يتألف "الديوان" من جزئين: الأول وهو قسم الشعر، والجزء الثاني وهو قسم النثر الذي اشتمل على آراء غوته في الأدب العربي وملاحظاته حوله. ويتصف الأدب العربي في نظر غوته بأنه ليس أدب "المشاهدات والانطباعات الشخصية"، وإنما تعامل ذكي مع الأشكال والصور الشعرية الموروثة التي تختفي وراءها شخصية الشاعر: "ليس من الضروري أن يعيش الشاعر ويحس بكل ما يقوله، خاصة إذا صادف وجوده في ظروف معقدة..." حيث كان الشاعر العربي يبدأ قصيدته بأبيات من الغزل لا علاقة لها بالموضوع الأصلي للقصيدة. ثم إن هذا الغزل لم يكن ينصب غالباً على حبيب موجود بالفعل، بل على حبيب من نسج خيال الشاعر.

وصف غوته الشعراء العرب بقوله: "إن ما يستحق أبلغ التقدير أنهم كانوا في ذلك العالم الواسع اللامحدود يوجهون انتباههم إلى ما هو جزئي ويتمتعون بنظرة ثابتة وحنونة تستخرج من الأشياء خصائصها...".

وقد أدخل غوته كثيراً من الكلمات والأسماء العربية إلى اللغة الألمانية ككلمة ديوان وهدد وبلبل واسم زليخة زوجة حاتم الطائي الذي أعجب غوته بشخصيته وكرمه.

أهداه الناشر كوتا أول ترجمة ألمانية كاملة للحكايات الشرقية بعنوان "ألف ليلة وليلة".

تدور قصته الرئيسية حول الملك شهريار الذي كان ملكاً عادلاً يحب زوجته حباً شديداً إلى أن جاء اليوم الذي اكتشف فيه بأنها تخونه مع العبيد في القصر، فقتلها وأصيب بحالة كره فيها جميع نساء الأرض، وقرّر الانتقام منهن فأخذ يتزوج

الواحدة بعد الأخرى ويقتلها صباح اليوم التالي إلى أن تبرعت شهرياد وهي ابنة أحد وزرائه للزواج منه أملاً منها في إيقاف سيل الدّم ذلك. كانت شهرياد شديدة الذكاء، بارعة في تأليف القصص وروايتها فأخذت تقصّ حكاياتها الغربية على الملك شهريار، تبدأ القصة بعد حلول الليل وتسكت شهرياد عند طلوع الصباح بحيث تتوقف عند الجزء الأكثر تشويقاً، مما يجبر الملك على عدم قتلها وانتظار الليلة التالية لإكمال القصة، وهكذا إلى أن أتت ألف ليلة وليلة وبعدها كان الملك قد وقع في غرامها، فلم يقتلها ولم يتزوج بأخرى بعدها.

وقد كان غوته سمعها في صغره كحكايات روتها له أخته وأمه، وقرأها بشغف لا يوصف ليني بعد قرأتها بوقت قصير كتابة مسرحيته "فاوست" بإلهام جارف وبرأس مليء بسحر الشرق.

وتعد مسرحية (فاوست) من أبرز الأعمال الأدبية الألمانية. كتب المسرحية بأسلوب شعري، وتتألف من جزئين، بلغ عدد أبياتها أكثر من ١٢ ألف بيت، ضم الجزء الأول ٤٦١٣ بيت، والجزء الثاني ٧٤١٧ بيتاً شعرياً. ومسرحية فاوست تعد أكبر بخمس أضعاف من مسرحيات (شكسبير)، إلا أن مشكلة هذه المسرحية هي أن غوته لم يكتبها بشكل متعاقب ومتسلسل، فقد أنهى الجزء الأول عام ١٨٠٦ أما الجزء الثاني فقد أنهاه قبيل وفاته في عام ١٨٣٢، بمعنى أنه بدأ كتابتها وهو في مستهل شبابه وأنهاها وهو في شيخوخته فعاصرت مراحل حياته.

كما تأثر في كتابة روايته "الأم فارت" بالقصة الثالثة من حكايات ألف ليلة وليلة.

يرى كثير من الباحثين أن الأدب الشرقي كان مكوناً أساسياً في أعمال شاعر ألمانيا الكبير وهذا رأي الباحثة الألمانية الأميركية كاترينا مومزن، التي يصعب الحديث عن غوته والعالم العربي والإسلامي دون الرجوع إليها، ذلك لأنها كرست حياتها العلمية والأكاديمية الممتدة على مدار عقود إلى أعمال غوته وعلاقتها بالثقافة العربية والإسلامية.

Von Admiral bis Zucker

Zucker – Sprechen wir nicht alle ein bisschen Arabisch?

YVONNE SCHMITT

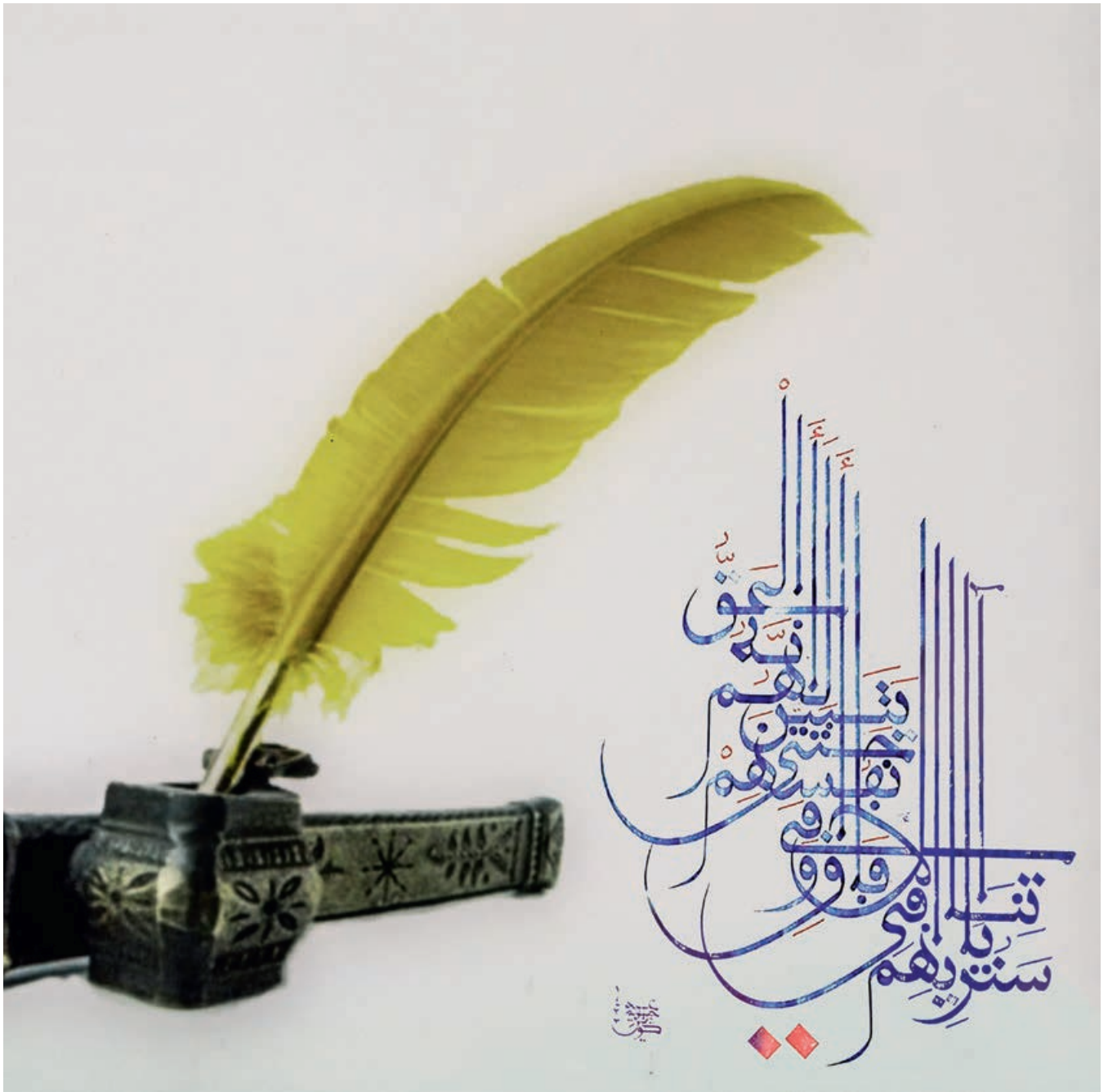


Foto: Hareth Almkdad

„Stammt das Wort Matratze aus dem Lateinischen, Arabischen oder Griechischen?“ Oder das Wort Ziffer? Oder Razzia? Das fragte das Team von kulturTür in einem Quiz die Besucher des Interkulturellen Festes in Steglitz im September. Und so überrascht, wie viele immer wieder waren, als sie von der arabischen Herkunft dieser Wörter hörten, wird bestimmt auch mancher Leser oder manche Leserin sein. (*Im Arabischen bedeutet al-matrah soviel wie Platz, Matte und Matratze, as-sifr steht für Null, Zahlzeichen, und ar-razwa für Kriegs- oder Beutezug und im Deutschen für polizeiliche Durchsuchung.*)

Hätte man nach Moschee, Imam oder Mokka gefragt, wäre die Antwort sicher leichter gefallen. Aber schon bei dem Wort Kaffee, der im 16./17. Jahrhundert über das Osmanische Reich und Venedig nach Europa gelangte, und *al qahwa* im Arabischen nach der äthiopischen Landschaft Kaffa benannt ist, vermutet man nicht, dass auch das Wort Kaffeebohne, benannt nach dem arabischen Wort für Kaffeebeere *al bunn*, herrührt. Und dazu die Tasse, die arabisch *at tasa* heißt, ein Wort, das über Sizilien, italienisch *la tazza*, und über Andalusien und Frankreich, *la tasse*, nach Deutschland kam. Darin trinkt man noch heute die zur damaligen Zeit fremden Getränke wie Tee, Kakao und Kaffee, die damals den Weg nach Europa fanden.

Und viele weitere Wörter aus unserem täglichen Sprachgebrauch, über die wir nicht weiter nachdenken, stammen aus dem Arabischen: Der Admiral kommt von *amir al-bahr*, der Befehlshaber der Flotte, und der Zucker rührt von *as-sukkar* her, was so viel wie Süßigkeiten, Zucker, Bonbons bedeutet.

Welche verschlungenen Wege sind diese vielen Wörter gegangen, bis sie in den deutschen Wortschatz gelangten? Bei der Lektüre des Buches „Wörter arabischer Herkunft“, zusammengestellt von Nabil Osman*, stellt man schnell fest, dass die noch junge Religion des Islam durch ihre schnelle Expansion im 7. und 8. Jahrhundert mit den kulturellen Einflüssen seiner eroberten Gebiete von Zentralasien bis an den Atlantik Naturwissenschaften, Philosophie, Medizin und Kunst in Europa enorm bereichert hat. Der ägyptische Germanist Osman hat die Herkunft von rund 500 Wörtern beschrieben.

Von Ägypten aus überschritt der Berber Tariq ibn Zuyad im Jahr 711 die nach ihm benannte Meerenge von Gibraltar, arabisch *Djabal Tariq*, Berg des Tariq, und drang in das westgotische Reich, Hispania, nach Spanien vor. Damit begann die wirtschaftliche und politische Blüte von *al-Andalus*, Andalusiens. Cordoba wurde schnell zum Anziehungspunkt von Gelehrten, Dichtern und Denkern der gesamten islamischen Welt. Durch die geübte Toleranz – unter erhöhter Steuer für die Andersgläubigen – entstand in *al-Andalus* eine Symbiose der unterschiedlichen kulturellen Strömungen islamischer, jüdischer und christlicher Traditionen, die bis ins übrige christliche Abendland ausstrahlte. Ab dieser Zeit verbreiteten sich Wissenschaften wie Medizin, Philosophie, Literatur, Baukunst, Musik weit über die Grenzen hinaus. Zudem kam auch Sizilien bis 902 unter islamische Herrschaft. Auch hier wurden Sitten und Gebräuche, Wissenschaft und Künste der Eroberer übernommen. So ist es nicht verwunderlich, dass über die neu eroberten Gebiete Reis, arabisch

ar-ruz, oder Zitronen, Limonen, arabisch *al-leimun*, und somit auch der Ausdruck Limonade, und vieles mehr nach Europa gelangten und damit auch die Bezeichnungen den Weg zunächst in die romanischen Sprachen und später ins Deutsche fanden.

Von Bagdad aus wurden auch unter der Dynastie der Abbasiden (749/50-1258) die Künste und Wissenschaften sehr gefördert und Gelehrte aus allen Disziplinen unterstützt. Griechische Werke wurden ins Arabische übersetzt und dann in alle arabischen Länder sowie nach Spanien gebracht. Dies hatte zur Folge, dass zahlreiche eigenständige arabische Entwicklungen der antiken Wissenschaften möglich waren. Darüber hinaus wurden Enzyklopädien der Naturwissenschaften Medizin, Philosophie, Astrologie, Literatur ins Lateinische übersetzt, wodurch sie sich noch stärker im europäischen Kulturbereich verbreiten konnten.

Ohne die sprachliche Vermittlung der Muslime besonders nach dem 12. Jahrhundert hätten Medizin und weitere Natur- und Geisteswissenschaften in Europa nicht einen solchen Fortschritt machen können, auf den zahlreiche arabische Ausdrücke in unserem Alltag zurückgehen.

Davon soll nach dieser historischen Einordnung in der Fortsetzung im nächsten Heft die Rede sein, wenn zahlreiche Sprachbeispiele aus den verschiedenen Wissenschaften vorgestellt werden. Damit liegen Sie beim nächsten Rätselraten sicher richtig!

*Kleines Lexikon deutscher Wörter arabischer Herkunft, Hrsg.: Nabil Osman, München 1982



in
gießen, schütten,
gkeit); vergießen (▲
(▲ sein Herz); (=
metall) VII gegossen,
ergossen werden; sich
immen; herabströmen
n. un. é) Anemone
ossen, ausgegossen
سكائب sakā'ib² Trank-
ol. ماسك masākib²
melzerei
gießung
usgießung, Erguß
سكاب Wassermann
a Schmelzriegel
Fleischgericht
سكات سكوت sukūt, سكات
erstummen; still, ruhig
erschweigen, mit Still-
n (عن etw.); sich nicht
Problem od. Faktum);
-j-m); Pass. sukūta vom
rden (med.) | سكت عنه
Zorn besänftigte sich
bringen, beruhigen,
-n. etw.); Schweigen
V dass.; verstummen

سكتت schweigend, in aller Stille
سكتة sakta (n. vic.) Schweigen, Stille;
Schlaganfall, Apoplexie (med.) | سكتة قلبية
(qalbiya) Herzschlag (med.)
سكات sukāt Schweigen; Schweigsamkeit
سكوت sukūt Schweigen; Schweigsam-
keit; siehe auch Buchstabenfolge
سكوتي sukūti schweigsam
سكوت sakūt schweigsam
سكيت sikkīt e-r, der dauernd schweigt
سكيت sākit schweigend, schweigsam;
still, ruhig; stumm (Buchstabe)
سكيت muskit überzeugend (Antwort)
اسكتلدى. اسكتلندا = مسكتلدى. مسكتلندا
سكرا II verschließen, schließen, verriegeln
(▲ Tür; bes. syr.-lib.)
سكرا sakra a (sakar, sukr) betrunken sein;
sich betrinken, sich berauschen IV berau-
schen, betrunken machen (o j-n) VI sich
betrunken stellen
سكرا sukr Berauschung, Rausch, Trin-
kenheit | حالة السكر in trunkenem Zustand,
betrunken
سكار sakar Rausch; berauschendes
Getränk
سكرة sakra pl. سكرات sakarāt Rausch,
Trunkenheit | سكرة الموت s. al-mawt Todes-
pein, Agonie
سكران sakrān², f. سكرا sakrā; pl. سكرى
sakārā betrunken, berauscht, Trunkener |
سكران طينة (tina; umg.) völlig betrunken

سكيرا sikkir Trunkenbold, starker Trin-
ker
مسكر muskir pl. -āt alkoholisches Ge-
tränk; berauschendes Getränk
سكرا II zuckern; kandieren; mit Zucker
bestreuen; in Zucker konservieren (▲ etw.)
سكرا sukkar Zucker; pl. سكاكير sakākīr²
Zuckerwerk, Süßigkeiten, Bonbons, Kon-
fekt | سكر البنجر s. al-banjar Rübenzucker;
سكر بودرة (būdra), سكر دقيق, سكر مسحوق
und سكر ناعم Puderzucker; سكر التمار s.
al-ṭimār Fruktose, Fruchtzucker; سكر الشعير
Maltose, Malzzucker; سكر العنب s. al-'inab
Glukose, Traubenzucker; سكر القصب s.
al-qasab Saccharose, Rohrzucker; سكر اللبن
s. al-laban Laktose, Milchzucker; سكر
النبات s. an-nabāt Kandiszucker; قصب السكر
qasab as-s. Zuckerrohr; مرض السكر maraḍ
as-s. und داء السكر Zuckerkrankheit, Dia-
betes (med.)
سكراي sukkrāi zuckrig; wie Zucker,
Zucker-; pl. سكريات sukkrīyat Zuckerwerk; Süßig-
keiten | مرض البول السكري (maraḍ al-bawl)
und المرض السكري Zuckerkrankheit, Diabetes
(med.)
سكراية sukkrāiya pl. -āt Zuckerdose
مسكرات musakkarāt Zuckerwerk, Süßig-
keiten, Konfekt
سكارة pl. سكاير siehe Buchstabenfolge
سكراي siehe Buchstabenfolge
سكرتاه (it. scurtá) sikurtāh Versicherung

سكرتاه (it. scarta) sikartāh
سكرتاير (frz. secrétaire) sikrētār
سكرتاير عام sikrētār 'ām
سكرتايرة sikrētāira pl.
سكرتايرة sikrētāira
سكروجة sukurrūḡa, sukurrūḡa
riḡ² Schale, Schüssel;
سكروز sukroḡ Saccharos
سكرون sukkrān Sacchar
سكسوفون saksufōn Saxop
سكسك II tasaksaka
kriecherisch benehm
سكسكا suksuka
Troglodytidae, bes.
dytes; zool.)
تاسكسك tasaksuk
سكسوني saksōni sächsis
سكسونيا Saksōniyā
سكسك V umhertappen
der Dunkelheit); he-
ziellos verfahren, tr
تاسكسك tasakku'
(haitu t-tasakku'u
hinausjagen
متسكسك mutasakki'
Gammler; Hippie
سككاف sakkāf Schuh
سككاف sikāfa Sch
'iskāf u

المفردات الألمانية من أصل عربي

الجزء الأول

ما بين سكر وأدميرال

إيفون شميت

من جميع التخصصات. تُرجمت العلوم اليونانية إلى العربية ثم انتقلت من بغداد إلى جميع الدول العربية وإسبانيا. ونتيجة لذلك، طور العرب تلك العلوم وأضافوا إليها العديد من الاكتشافات المهمة، بالإضافة إلى ذلك، تمت ترجمة موسوعات علوم الطب الطبيعي والفلسفة والتنجيم والأدب من العربية إلى اللاتينية، مما سمح لها بالانتشار أكثر في منطقة الثقافة الأوروبية. ويمكننا القول أنه لولا هذه العلوم لما تمكنت أوروبا من تحقيق كل هذا التطور الذي تعيشه في كافة العلوم ومجالات الحياة، لأنها أخذت من العلوم والاكتشافات العربية قاعدة وبنيت عليها لاحقاً الكثير من النظريات والاكتشافات في علوم الطب والرياضيات والفلسفة وغيرها من العلوم. سيكون هذا موضوعنا في العدد القادم، وسيتم تقديم العديد من الأمثلة اللغوية من مختلف العلوم.

السكر، والتي تلفظ بالألمانية "تسوكر". ما هي الطرق الملتوية التي مرت بها هذه الكلمات حتى وصلت إلى اللغة الألمانية؟ عند قراءة كتاب "كلمات ذات أصل عربي"، الذي جمع فيه الكاتب المصري الأصل نبيل عثمان ٥٠٠ كلمة ألمانية من أصل عربي، يدرك المرء بسرعة أن دين الإسلام ومن خلال انتشاره السريع في القرنين السابع والثامن والتأثير الثقافي بالأراضي التي غزاها من آسيا الوسطى إلى المحيط الأطلنطي، كان العامل الأهم في انتشار هذه الكلمات ذات الأصل العربي، بالإضافة إلى نقله إلى البلدان الجديدة الكثير من العلوم كالفلسفة والطب والفن وجميعها أثرت بأوروبا. وعندما بدأ الإزدهار الاقتصادي والسياسي في الأندلس، أصبحت قرطبة بسرعة نقطة جذب للعلماء والشعراء والمفكرين في جميع أنحاء العالم الإسلامي. واشتهرت تلك الفترة بالتسامح والتعايش بين التيارات الإسلامية الثقافية المختلفة والتقاليد والأديان اليهودية والمسيحية التي كانت مثلاً للتعايش في بقية الغرب المسيحي. ومنذ ذلك الحين، أصبحت العلوم مثل الطب والفلسفة والأدب والعمارة والموسيقى تنتشر إلى ما وراء الحدود. بالإضافة إلى ذلك، خضعت صقلية عام ٩٠٢ للحكم الإسلامي، وطغى وقتها الطابع العربي الإسلامي على العادات والأعراف والعلم والفنون. كما انتشرت أيضاً أنواع جديدة من الأطعمة الغربية عن تلك البلاد كالأرز والليمون الحامض حيث حافظت أيضاً على أسمائها العربية باختلاف طفيف في المنطق.

من بغداد، تم الترويج للفنون والعلوم بشكل كبير في عهد الدولة العباسية وتم تقديم الدعم للعلماء

سأل فريق مجلتنا زوار مهرجان "بين الثقافات" في حي شتيغليتس في شهر سبتمبر. عن عدد من الكلمات مثل "المرتبة" والتي تلفظ باللغة الألمانية "ماترانزة" أو كلمة صفر والتي تلفظ "تسيفر" أو كلمة غزوة والتي تلفظ "غاتسيه" والتي تعني حملات المداومة التي تقوم بها الشرطة الألمانية. هل تعود هذه الكلمات إلى اللغة اللاتينية أو العربية أو اليونانية؟ وفوجئ الكثير من زوار المهرجان عندما سمعوا عن الأصل العربي لهذه الكلمات المستخدمة في حياتهم اليومية وبالتأكيد سيكون هذا الأمر مفاجئاً لبعض القراء.

ولدى السؤال عن كلمات أخرى مثل كلمات إمام أو شريعة والتي تنطق نفس النطق العربي تقريباً، كان الجواب أسهل. وأما عن كلمة القهوة فقد وصلت هذه الكلمة عن طريق الإمبراطورية العثمانية إلى أوروبا، حيث أخذت عن الكلمة الإثيوبية كافا، كما هو حال كلمة حبات القهوة والتي تلفظ باللغة الألمانية "كافي بونه" يعود أصلها للكلمة العربية البن كما هو حال كلمة الكأس، ومنطوقها الألماني "تاسه"، وهذه الكلمة وصلت إلى ألمانيا عبر إيطاليا حيث تسمى هناك لاتازا وهم بدورهم أخذوها من اللغة العربية عبر الأندلس.

وسلكت نفس الطريق عدد من المشروبات الغربية عن المجتمع الألماني كالقهوة والشاي والكاكاو وبعض الصناعات كصناعة الأواني الخزفية.

والكثير من الكلمات التي نستخدمها في حياتنا اليومية، والتي لا نفكر بأصلها. فكلمة أدميرال الفرنسية الأصل مقتبسة عن كلمة أمير البحر والتي تعني القائد العام للأسطول البحري، والكلمة الأكثر شهرة التي نستخدمها في حياتنا اليومية

Angstfrei lernen? Das geht!

Der Verein „Yaylas Wiese“ setzt auf frohe Lernerlebnisse an Stelle von Frustration und Resignation

YANNEKE CAMPEN



Foto: Hareth Almkudad

Das Erlernen einer neuen Sprache geht oft mit Nervosität, Enttäuschung und Resignation einher – sowohl beim Sprechen als auch beim Schreiben. Die Lehrerin Anne Peters beobachtete dies während ihrer langjährigen Tätigkeit immer wieder.

Dabei wusste sie aus ihrer eigenen Erfahrung, dass das Lernen einer neuen Sprache nicht nervig und zermürend sein muss, sondern auch begeistern und neugierig machen kann! Es gibt viele Möglichkeiten, die Angst vor der neuen Sprache in Begeisterung zu

verwandeln. Ihren Traum, möglichst vielen Menschen frohe Lernerlebnisse zu ermöglichen, machte Anne Peters vor einigen Jahren mit der Gründung des Vereins „Yaylas Wiese“ wahr.

Die Landessprache verstehen und anwenden zu können sieht sie

als Schlüssel zum Zugang und zur Teilhabe an Gesellschaft und Kultur. Besonders diejenigen, die sich in Diskurse einbringen und ihre Ideen öffentlich austauschen möchten, benötigen einen geschickten und unbesorgten Umgang mit Sprache.

Häufig geraten Schüler*innen durch die vielen Aufgaben beim Lernen stark unter Druck und haben große Angst, den Erwartungen nicht gerecht werden zu können. Unter Stress versuchen sie, möglichst viel zu lernen, und investieren viel Arbeit in Prüfungen, erhalten dabei jedoch häufig die Rückmeldung, dass ihr Können nicht ausreicht.

Diese Übungsaufgaben und regelmäßigen Überprüfungen sind seit Jahrzehnten fester Bestandteil im staatlichen Bildungssystem, überfordern und entmutigen Schüler*innen aber manchmal mehr, als dass sie den Spaß am Lernen anregen.

Seit einigen Jahren arbeitet Anne Peters intensiv daran, Alternativen zu diesen etablierten Methoden zu entwickeln. Ein wichtiger Ansatz ihres Lernkonzepts ist die veränderte „Reihenfolge“ in der Vermittlung der komplexen Sprache. Als ersten Kontaktpunkt greift sie Geschichten und Bilder heraus. Grammatikalische Erklärungen und das Schreiben stellt sie hintenan, da sie aus ihrer Sicht eigentlich erst für Menschen verständlich sind, die schon sehr sicher in der Landessprache sind und viel gelesen haben. Der Anfangsimpuls durch „Yaylas Wiese“ ist stattdessen: Ausprobieren, erst Spaß und Interesse erregen, dann die Hintergründe erklären.

Die Schüler*innen pauken hier keine komplizierten Theorien, sondern lernen anhand ihrer eigenen Alltagserfahrung und immer in Verbindung mit einer Bewegung. Zum Beispiel üben sie den Satz „Ich gieße

heißes Wasser langsam in meine Tasse“ langsam und deutlich sprechend mit Gesten oder Gegenständen. Im zweiten Schritt wiederholen und verschriftlichen sie das Gesprochene. Letztlich markieren sie in diesem Satz verschiedene grammatikalische Strukturen und leiten selbstständig Regeln ab, die sie auf viele andere Aussagen übertragen können. So entwickeln sie Muster, die ihnen vielfältig weiterhelfen können, hinter denen sie aber auch das „Warum“ bis ins kleinste Detail verstehen. Wenn noch Fragen offen bleiben, werden diese in der Muttersprache geklärt.

Um möglichst vielen Menschen mit dieser Methode helfen zu können, arbeitet das Team in Schulen und bildet Multiplikator*innen aus, die dann wiederum andere mit dem erworbenen Wissen unterstützen. Auch sind für die Zukunft Lernvideos geplant, die man sich auf einer öffentlich zugänglichen Internetseite anschauen und dann die verschiedenen Übungen selbst ausprobieren kann.

In einem weiteren Projekt des Vereins werden in Tandems Literaturklassiker gelesen und diskutiert. So erhalten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich auch über die Umgangssprache hinaus zu unterhalten und sich in der literarischen Sprache zu üben. Neben Klassikern wie Kafka, Böll und anderen werden auch Kinderbücher gemeinsam gelesen. Dieser Austausch schafft kulturelle Gemeinsamkeiten und Brücken und erzählt von einem tiefen Wissen über Moral, Natur, Geschichte und Erinnerungen der Menschen.

Die Projekte von „Yaylas Wiese“ befinden sich im stetigen Wandel und sind für jeden zugänglich: Unabhängig von Herkunft, Alter etc. kann sich jeder in das sprachliche Miteinander einbringen und seine Erfahrungen

weitergeben. Schließlich fühlen sich nicht nur Ausländer, sondern auch viele Erwachsene und in Deutschland Aufgewachsene unsicher im eigenen Sprachgebrauch.

Nach vielzähligen Projekten blickt Anne Peters heute auf begeisterte Erlebnisse und Bekanntschaften zurück: mit Eltern, die die Entwicklung ihrer Kinder beobachten und sich wünschen, dass ihnen damals auch jemand diesen Weg angeboten hätte, und mit Auslandsstudenten, die sich fragen, warum sie in der Universität an Aufgaben verzweifeln mussten, wenn es hier doch viel einfacher funktioniert.

Den Namen „Yayla“ hat Anne Peters während einer Reise in einem türkischen Dorf zum ersten Mal gehört. Er ist ihr in Erinnerung geblieben und steht nun für eine gute Lernfee, die einen sicheren und heiteren Ort zaubert, in dem Schüler*innen ohne Angst eine Sprache erlernen können. Jede/r ist eingeladen, sich zu der Gruppe zu gesellen und sich gemütlich auf „Yaylas Wiese“ auszustrecken.

www.yaylaswiese.de

Lieblingsorte in Berlin

Mit unserem Magazin kulturTÜR haben wir das Thema „Ankommen“ im Blick. Wir konnten schon viel darüber berichten, wie es aus Sicht von Geflüchteten wahrgenommen wird, wenn am Anfang alles unbekannt ist. Hier beschreiben Autoren ihre Lieblingsorte nicht nur in Steglitz-Zehlendorf, sondern in ganz Berlin. Gerne dürfen SIE auch mitmachen. Welchen Ort in der Stadt mögen Sie besonders, und was verbinden Sie mit ihm? Einige Orte sind gut bekannt – andere sind echte Geheimtipps. Viel Spaß beim Entdecken!

Berliner Dom

Einer der Orte, zu denen ich am liebsten gehe, ist der Berliner Dom. Ich fühle mich ganz seltsam berührt, wenn ich an die lange Geschichte dieses Bauwerks denke und an die berühmten Menschen, die in seiner Mitte begraben sind. Ein Gebäude, das unserer Zeit erhalten geblieben ist. Hier fühle ich mich entspannt und denke darüber nach, wie klein die Welt doch ist. Der architektonische Stil und seine Farben faszinieren mich so sehr, dass es die erste Option für einen Besuch mit meinen Gästen ist.

Samira Vahdat



کلیسای جامع برلین

سمیرا وحدت

یکی از بهترین مکان‌هایی که همیشه با علاقه‌مندی به تماشای آن می‌روم کلیسای جامع برلین است. احساس عجیبی دارم وقتی به بنایی فکر می‌کنم که سالیان سال قدمت تاریخی دارد و افراد نامداری را در دل خود جای داده است. بنایی که سالهاست پابرجاست. حس آرامش می‌کنم و به این می‌اندیشم که دنیا چقدر کوچک است.

سبک معماری این بنا و رنگ‌هایش هم به شدت مرا شیفته خود کرده است تا جایی که اولین گزینه برای مهمانانم این بنای زیبا می‌باشد.

Kurfürstendamm

Ich bin ein großer Fan von Mode, und meine Lieblingsbeschäftigung ist Shopping. Deshalb ist der Kurfürstendamm mein Lieblingsort. Früher ging ich fast täglich zum Ku'damm. Sprach- und Fitnesskurse sowie Einkaufsmöglichkeiten – fast alle meine Aktivitäten fanden hier statt. Wenn ich diese Straße entlang laufe, fühle ich mich richtig angekommen in Deutschland, denn das entspricht genau meinen Vorstellungen, die ich vor meiner Ankunft von diesem Land hatte: moderne und stilvolle Straßen mit prall gefüllten Geschäften verschiedenster Marken. Außerdem erinnert er mich an eine tolle Straße in Mashad, der Stadt im Iran, in der ich vorher gelebt habe. Definitiv die beste und schönste Zeit, den Ku'damm zu besuchen, ist um Weihnachten. Dann sieht er mit den dekorierten Weihnachtsbäumen und vielen Lichterketten wunderschön aus. Immer wenn ich auf dieser Traumstraße bin, überkommt mich ein Gefühl der Ruhe und des Wohlbefindens, so dass ich nie auf die Zeit achte. Und ich wünschte, ich würde da wohnen.

Emily Rohani



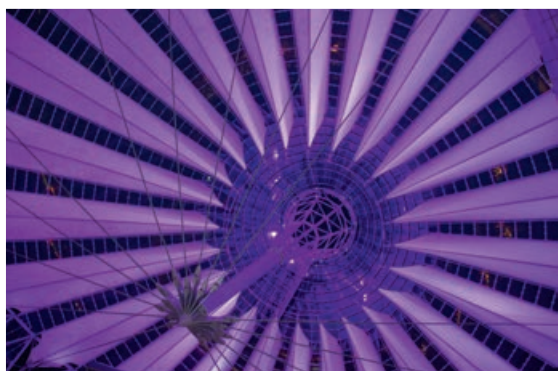
خیابان کورفورستندام

املی روحانی

از آنجایی که عاشق مد و فشن هستم و تفریح مورد علاقه‌ام خرید کردن است، مکان مورد علاقه من نیز خیابان کودام می‌باشد. اوایل رفتن به کودام تقریباً کار هرروز من بود. کلاس زبان، خرید کردن و باشگاه رفتن همه در کودام صورت می‌گرفت. با رفتن به این خیابان یک جورایی حس میکنم واقعا در آلمان هستم چون قبل از آمدن به آلمان، پیش فرض‌های من از این کشور خیابان‌های مدرن و شیک و پر از مغازه‌های برندهای مختلف بود. همچنان کودام من را به یاد خیابان مورد علاقه‌ام در مشهد می‌اندازد که بهترین خاطرات نوجوانی و اوایل جوانی من از آنجاست.

قطعا بهترین و زیباترین زمان برای بازدید از کودام نزدیک سال نو است که خیابان با چراغانی‌ها و تزیینات مختلفی از درخت‌های کریسمس، بی‌نهایت زیبا و خارق‌العاده آراسته شده که شور و شوق فرارسیدن سال نو بهتر از هر جای دیگری احساس می‌شود. به همین دلایل بودن در این خیابان رویایی، حس آرامش و آسودگی را برایم تداعی می‌کند طوری که هرگز به گذر زمان توجهی نمی‌کنم و آرزو میکنم ای کاش در آن محله سکونت داشتم.

Potsdamer Platz



Viele Leute finden es am Potsdamer Platz sehr interessant, wo sie gerne Geschichten von der Berliner Mauer hören und wie es damit zu Ende ging. Für mich war es auch so. Dort hat sich sehr viel geändert. Für mich liegt das noch nicht so lange zurück. Erst vor einem Jahr hatte ich dort eines meiner besten Erlebnisse, seit ich hier bin. Zusammen mit vielen Freunden haben wir uns im Sony Center auf den Boden gelegt und das Dach von unten angeguckt, das mit ganz verschiedenen Farben superschön beleuchtet war. Wir alle befanden uns wie in einer anderen Welt, wo wir uns endlich mal wieder wohlfühlen konnten. Das gab mir das Gefühl, wieder eine Heimat gefunden zu haben.

Ali Tahra

Aleppo - einst Ziel und Weg

Erinnerungen an meine Heimatstadt, die heute weitgehend vom Krieg zerstört ist

OSMAN SANA



Die Zitadelle von Aleppo in einer Aufnahme von 2009.

Foto: Yvonne Schmitt

Aleppo (arabisch: Halab asch-Schahba) gilt als die größte Stadt Syriens. Sie liegt im Norden des Landes und ist etwa 310 km von Damaskus entfernt. Hier bin ich aufgewachsen und habe die bisher schönsten Tage meines Lebens verbracht.

Aleppo ist eine der ältesten bewohnten Städte der Welt. Gegründet wurde sie zu Beginn des 6. Jahrtausends v. Chr. Es ist sehr traurig, dass diese geschichtsträchtige Stadt in den vergangenen Jahren ohne Gnade und Mitleid zu großen Teilen zerstört wurde.

Aleppo war die Hauptstadt des Königreichs Jamhad. Dieser gehörte zum Volksstamm der Amurriter, der im 18. und 19. Jahrhundert v. Chr. existierte. Ihm folgten mehrere Zivilisationen (Hethiter, Aramäer, Assyrer, Perser, Römer, Byzantiner usw.). Im Jahre 944 n. Chr. war Aleppo die Hauptstadt der Hamdaniden. Zur Zeit ihres Herrschers Saif ad-Daula genoss die Stadt große Beachtung als Reiseziel von Gelehrten und Dichtern. Im Jahre 1516 gelangte Aleppo unter osmanische Herrschaft. Während der folgenden Periode wuchs die Bedeutung der Stadt: Sie wurde sogar die dritt wichtigste Stadt im Osmanischen Reich nach Konstantinopel und Kairo.

Heutzutage ist Aleppo eine Wirtschaftsmetropole Syriens und für seine alteingesessene Industrie bekannt. Die Textilindustrie und die berühmte Aleppo-Seife gehören zu den Hauptwirtschaftsbranchen. Die wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse sind Oliven und Pistazien. Aleppo beherbergt bedeutende architektonische Wahrzeichen und Kulturdenkmäler, die über viele Jahrhunderte entstanden sind und von vielfältigen Kulturen aus vorchristlicher bis zur islamischen Zeit zeugen. Die UNESCO hat die Altstadt von

Aleppo zum Weltkulturerbe erklärt, weil sie mehr als 150 historische Kulturdenkmäler umfasst. Dazu gehört die Zitadelle von Aleppo, die zugleich als eines der wichtigsten Denkmäler der Welt gilt. Sie liegt auf einem hohen Hügel, der alle Teile der Altstadt überragt. Das Alter der Zitadelle wird auf über 5000 Jahre geschätzt.

Ich erinnere mich an meinen ersten Besuch der Zitadelle als Teenager, gemeinsam mit zwei Freunden. Es war Sommer. Wir schritten durch die Zitadelle, und es war ein erhabenes Gefühl, dort zu flanieren, wo bereits vor Tausenden von Jahren Menschen spazieren gingen. Auch der Ausblick auf die Stadt vom höchsten Punkt der Zitadelle aus hinterließ bei mir einen bleibenden Eindruck.

Aleppo weist eine unglaublich reiche architektonische Vielfalt auf, wie z.B. die charakteristischen Bauformen des Seldschukischen Reiches und den byzantinischen Baustil, aber auch die Architekturstile der Mamluken und der Osmanen sowie jener Kulturen, die folgten.

Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die alten Stadtviertel. In einem der Viertel wird man schon von weitem vom unwiderstehlichen Essensgeruch angezogen. Fast jeder kennt diesen appetitlichen Duft des köstlichen Bohneneintopfes, der aus dem Laden von Abu Abdu überall durch das Viertel weht. Und so macht man eine Pause und genießt den herrlichen Geschmack der Bohnenspezialität mit Olivenöl, frischgebackenem Brot und Lauchzwiebel. Auch viele Touristen kommen hierher, nicht ohne ein Erinnerungsfoto zu machen.

Ein Muss für Besucher der Stadt sind die schönen alten historischen Märkte (arabisch = Souq) wie z.B. Souq Al Etma und Souq Khan Al Harir, von denen letzterer in der

zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts gebaut wurde. Darüber hinaus kann man Souq al-Attarine (Parfümerie- und Drogerieartikel) und Khan Asch-Schuna (Markt für Handwerkerarbeiten) besuchen.

Ich liebte es immer sehr, zu diesen Märkten zu gehen und die prächtigen, verzierten Steinbauten zu bewundern. Damals tat ich es gern mit meinem Großvater. Dort wimmelte es von Leuten, die aus verschiedensten Städten zum Einkaufen kamen.

Ich erinnere mich auch gern an die Umayyaden-Moschee, die im Jahre 715 der Umayyaden-Kalif Al Walid ibn Abdulmalik errichtete. Diese Moschee befindet sich in der Nähe der Zitadelle. Die Altstadt von Aleppo hatte einst eine Stadtmauer mit neun Toren. Heute sind nur noch diese Tore erhalten und bilden markante Bestandteile der Stadt. Dazu gehören Baab Al Hadid, Baab Antakia und Baab Annasyr, aber auch andere prächtige Tore.

Bedauernswerterweise wurden viele dieser historischen Denkmäler im Krieg zerstört. Es sind nur wenige historische Sehenswürdigkeiten erhalten geblieben.

Viele Dichter besangen die Stadt Aleppo, darunter Al-Mutanabbi, der sagte:

Wir blieben an keinem Ort, auch wenn er uns willkommen hieß und es uns schwerfiel, ihn zu verlassen.

Wann immer wir von einem Ort willkommen geheißen wurden, erwiderten wir: „Aleppo, du bist unser Ziel, und du bist der Weg.“



Ein Markt in Aleppo in einer Aufnahme von 2009.

Foto: Yvonne Schmitt

حلب الشهباء

عثمان سنى

الحرير الذي بني في النصف الثاني من القرن السادس العشري وسوق العطارين وخان الشونة وغيرها من الأسواق التاريخية الجميلة.

كنت أحيذ الذهب لهذه الأسواق ذات الطراز القديم بأحجارها التاريخية والمزخرفة بأشكال جميلة. كنت أذهب مع جدي لشراء حاجيات من السوق الذي يعج بالناس من مختلف المدن يأتون للتسوق أيضاً.

و أذكر أيضاً الجامع الأموي الكبير الذي بني عام ٧١٥ من قبل الخليفة الأموي الوليد بن عبد الملك الذي يقع قريباً من القلعة.

لمدينة حلب أبوابها القديمة التي هي جزء من ذاكرة المدينة، حيث كان يحيط بها سوروله عدد من الأبواب، كباب الحديد وباب انطاكية وباب النصر وغيرها من الأبواب الجميلة، لكن للأسف لم يبقى من هذه المعالم التاريخية والأسواق إلا القليل، فقد تدمرت أجزاء كبيرة منها بسبب الحرب. قد تغنى بمدينة حلب الكثير من الشعراء ومن بينهم الشاعر المتنبي حيث قال فيها :

«لا أقمنا على مكان وإن طاب ولا يمكن المكان الرحيل

كلما رحبت بنا الروض قلنا حلب قصدنا وأنت السبيل».

فقد صنفت منظمة اليونسكو مدينة حلب ضمن المدن التاريخية لاحتوائها على أكثر من ١٥٠ من المعالم التاريخية.

حيث تعد قلعة حلب من أهم معالمها ومن أهم القلاع في العالم، حيث تقع على تلة مرتفعة تشرف على كافة مناطق المدينة القديمة، ويقدر عمر القلعة بأكثر من خمسة آلاف عام.

عندما كنت في سن المراهقة ذهبت إلى القلعة ثلاث مرات. أول مرة عندما ذهبت برفقة صديقين لي، كان وقتها في الصيف، تحولت في أرجاء القلعة، وكان الشعور جميل حيث أنك تمشي بمكان مشى عليه من قبلك الكثيرين من الناس قبل آلاف السنين.

وكم كان جميلاً رؤية مدينة حلب من أعلى قمة في القلعة.

تتميز حلب أيضاً بتعدد الأشكال المعمارية الموجودة فيها إذ أنها تجمع أنماطاً معمارية سلجوقية وبيزنطية، إضافة للطراز المملوكي والعثماني لمن تعاقبوا عليها على مر سنين.

ما يذكرني بها أيضاً الأحياء القديمة فيها، تمشي في الحي الجديدة المعروف بحلب ورائحة الفول تفوح من دكان أبو عبدو الفوال المشهور بحلب، ويعرفه الكثير من السوريين. تأتلك الرائحة من بعيد فتأخذ استراحة لبعض وقت وتتمتع بندوق الفول بزيت الزيتون والبصل والخبز الساخن التي تفوح رائحته من المخبز.

والسياح الذين يلتقطون صور تذكارية لهم بجانب الدكان. ولا يأتي سائح إلا يمر عبر الأسواق التاريخية العتيقة مثل سوق العتمة وسوق خان

تقع مدينة حلب في شمال سوريا وهي أكبر المدن السورية. تبعد عن العاصمة دمشق ٣١٠ كم، وهي المدينة التي ترعرعت فيها وقضيت في أزقتها أجمل أيام حياتي.

تعد مدينة حلب إحدى أقدم المدن المأهولة في العالم، وذلك منذ بداية الألفية السادسة قبل الميلاد. وكم من المحزن أن تُدمر هذه المدينة التاريخية دون رحمة أو شفقة.

فقد كانت عاصمة لمملكة يمحاض الأمورية التي وجدت في القرنين ١٨ و ١٩ وقد تعاقبت عليها بعد ذلك حضارات عدة مثل (الحثية والأرامية والأشورية والفارسية والرومانية والبيزنطية الخ) وبرزت حلب كعاصمة للدولة الحمدانية عام ٩٤٤م أيام حكم سيف الدولة الحمداني، وكانت قبلة للعلماء والشعراء.

في العصر العثماني تنامت أهمية حلب حتى صارت ثالث أهم مدينة في الإمبراطورية العثمانية بعد الأستانة والقاهرة، وخضعت لحكم الدولة العثمانية عام ١٥١٦م.

وتعد حلب عاصمة سورية الإقتصادية وعرفت واشتهرت كثيراً بصناعتها العريقة منذ القدم.

ففي الصناعات اشتهرت بصناعة النسيج والصابون الحلبي الشهير. كما أيضاً في الزراعة كزراعة الزيتون والفسنق الحلبي.

تجتمع فوق أرض حلب أهم الشواهد المعمارية الخالدة عبر التاريخ، والحضارات فيها كثيرة و متنوعة. وتتنوع الآثار في المدينة منذ عصور ما قبل الميلاد إلى العصور الإسلامية.

Kinderseite: Dunkel macht glücklich!

Robert Jordan



Fotos/Zeichnungen: Robert Jordan



Süße Bissen: Pralinen. Gefüllt mit Marzipan, Nougat, Nüssen, Pistazien, Likör... u.v.m. Es gibt zahllose Varianten davon.



78 %, 30 % und 0 % Kakaoanteil- streng genommen ist weiße Schokolade kaum noch echte Schokolade.

Auf der Schokoladenseite

Was denkt ihr, wieviel Schokolade in Deutschland pro Kopf jedes Jahr gegessen wird? Es sind rund zehn Kilogramm! Zur Weihnachtszeit auf Lebkuchen oder als Nikolausfigur, im Sommer als Eiscreme, zwischendurch als Schokoriegel oder als Pudding. Schokolade ist eine der vielseitigsten und meist verbreiteten Süßigkeiten, die es gibt.

Die wichtigsten Zutaten sind die Kakaobohnen. Je nach Sorte werden Kakaobutter, Zucker, Milchpulver und Gewürze in unterschiedlichem Maße zugefügt.

Die Kakaobohnen kommen ursprünglich aus Südamerika, wo sie an Bäumen wachsen. Das Wort Schokolade geht auf einen Trank der Azteken zurück, den „Xocolatl“. Das Wort setzt sich übersetzt aus „bitter machen“ und „Wasser“ zusammen. Denn dieses Getränk war stark und bitter und wäre für euren Geschmack ungenießbar. Auch das Volk der Maya in Mittelamerika kannte die Kakaopflanze. Ihr Gott „Ek Chuah“ war der Schutzpatron des Kakao- baumes.

Im 16. Jahrhundert wurde der Kakao von den Spaniern nach Eu-

ropa gebracht. Hier konnte man anfangs nicht viel damit anfangen. Erst zusammen mit Honig oder Rohrzucker wurde er beliebt. Doch die Zutaten waren sehr teuer, und so konnten lange Zeit nur reiche Leute Kakao trinken.

Im 19. Jahrhundert wurden Maschinen erfunden, mit denen der angebaute Kakao zu Schokolade verarbeitet werden konnte. Seither konnten ihn sich mehr Menschen

leisten. Damals wurde Schokolade sogar in Apotheken als Stärkungsmittel verkauft. Zusammen mit dem Milchpulver und Zucker als Zutat war bald die Vollmilchschokolade geboren!

Vielleicht habt ihr schon einmal gehört, Schokolade sei „Nervennahrung“. Das stimmt aber nur für dunkle Schokolade. Der Anteil an Kakao und an Kakaobutter bestimmt auch heute noch die Qualität einer guten Schokolade.













Würfelspiel „Ek Chuah´s Reise“

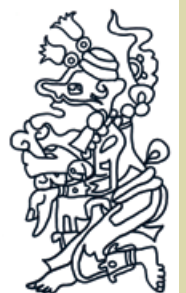
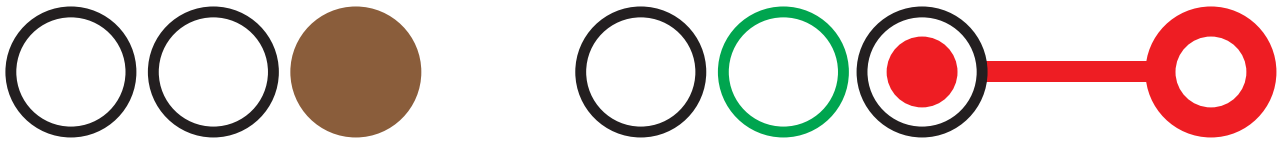
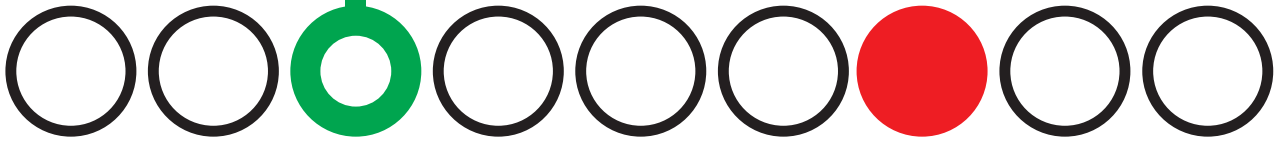
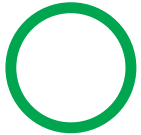
Die Jagd nach den Kakaobohnen

Für zwei oder mehr Spieler Robert Jordan, Anne Heinroth



Der Maya-Gott möchte seine Kakaovorräte wieder auffüllen. Der Weg zur Kakaofrucht ist aber voller Tücken. Besorgt euch Würfel und Spielfiguren, dafür eignen sich auch bunte Stiftkappen sehr gut. Ab zwei Spielern kann die Jagd nach der Kakaofrucht beginnen, natürlich könnt ihr Start- und Zielpunkt auch vertauschen. Wer zuerst eine Sechs würfelt, darf beginnen, rausgeschmissen wird in diesem Spiel nicht, dafür gibt es aber kleine Zeitreisen. Viel Spaß dabei!

-  Start- oder Zielpunkt
-  Kakaobutter - 3 Felder vor
-  Noch einmal würfeln
-  Solange du auf diesem Feld bist, darf niemand vorbeigehen
-  5 Felder zurück
-  Zeitsprung vor auf Feld  (oder umgekehrt)
-  1 Runde aussetzen, sind mehrere Spieler darauf, darf der zuerst weiter, der eine höhere Zahl würfelt
-  Zeitsprung zurück auf Feld  (oder umgekehrt)



Qabuli Palau

(Reis mit Lammfleisch und Rosinen)

Ein Rezept von Ali Ahmad Rezaie

Qabuli Palau ist eines der beliebtesten Gerichte in Afghanistan. Es stammt aus der der Stadt Mazar-e Sharif, ist aber auch in anderen Provinzen und in den Nachbarländern sehr beliebt.

Zutaten

(für fünf Personen)

Für das Fleisch:

600 g Lammfleisch

3 mittelgroße Zwiebeln

1-2 EL Tomatenmark

1 Prise Salz

Öl zum Braten

Für den Reis:

3 Tassen Reis

150 g rote Rosinen

3 Möhren

Öl zum Braten

1 Prise Salz

150 g Kümmel

7 Kapseln Kardamom

Zubereitung

Rosinen in Öl anbraten. Die Möhren in dünne Scheiben schneiden und ebenfalls in Öl braten. Zur Seite stellen.

Das Lammfleisch in mundgerechte Stücke schneiden und 20 Minuten im Öl braten. Fügen Sie nun die zerkleinerten Zwiebeln zum Fleisch hinzu. Wenn die Zwiebeln goldgelb sind, Tomatenmark dazugeben und kurz zusammen braten lassen. Gießen Sie dann etwas Wasser dazu und warten Sie, bis das Fleisch weicher wird.

Den Reis waschen und in einen

Topf geben. Gießen Sie die zum Kochen erforderliche Menge Wasser hinzu und fügen Sie die gebratenen Rosinen, Möhren und ausreichend Salz bei. Bringen Sie das Ganze zum Kochen und lassen es dann köcheln bis das Reiswasser verdunstet ist. Rühren Sie den Reis langsam um und machen Sie mit dem Griff des Löffels kleine Löcher in den Reis. Gießen Sie dann etwas kochendes Wasser auf den Reis und verteilen Sie die Gewürze (Kümmel & Kardamom) auf den Reis. Legen Sie dann ein Tuch oder

ein Stück Alu-Folie unter den Deckel und decken den Topf damit wieder zu. Lassen Sie den Reis bei schwacher Hitze 20 bis 30 Minuten ziehen. Zum Servieren den Reis auf einem Teller anrichten und das Fleisch und die Mischung von Möhren und Rosinen zum Reis geben.

Guten Appetit !

طرز پخت قابلی پلو

علی احمد رضایی

قابلی پلو یکی از غذاهای معروف در افغانستان است. این غذا اصالتاً از شهر مزار شریف می‌باشد که در سایر ولایات افغانستان و همچنان در کشورهای همسایه نیز طرفدار دارد.

مواد لازم برای پنج نفر:

برنج ۳ پیمانه
گوشت گوسفند ۶۰۰ گرم
هویچ ۳ عدد
کشمش قرمز ۱۵۰ گرم
ادویه برنج: زیره ۱۵۰ گرم، هیل ۷ دانه کوچک
روغن یک پیمانه
پیاز سه عدد متوسط

طرز تهیه:

طرز تهیه خلال هویچ روی قابلی پلو

کشمش‌ها را شسته و بعد آن را در روغن سرخ نمایید. سپس هویچ را خلال نموده و آنرا نیز در روغن سرخ کنید. گوشت گوسفند را توت‌نموده و پس از شستن به مدت ۲۰ دقیقه در روغن سرخ نمایید. پیاز خرد شده را به گوشت اضافه نموده بعد از طلایی شدن پیاز، به قدر کافی رب به آن علاوه نمایید. پس از اینکه پیاز سرخ شد، مقداری آب به آن اضافه نموده، بگذارید گوشت نرم گردد.

پخت برنج:

به مقدار لازم برای پخت برنج در قابلمه آب بریزید و کشمش و هویچ که قبلاً سرخ کرده بودید را در آن علاوه نمایید. نمک به مقدار کافی اضافه کنید و بگذارید به جوش بیاید. پس از اینکه آب برنج تبخیر شد، برنج را آهسته بچرخانید و سپس با دسته قاشق روی برنج حفره‌ها ایجاد نمایید. مقداری آب جوش برای دم گرفتن روی برنج ریخته و ادویه برنج را روی آن بریزید. سپس در قابلمه را با دستمال پاکیزه و با ورق آلومینیومی بپوشانید و بر قابلمه بگذارید. برنج را برای مدت ۲۰ الی ۳۰ دقیقه روی حرارت کم بگذارید تا دم بگیرد. هنگام سرویس نمودن، برنج را در غوری کشیده و گوشت‌ها را در لای برنج بگذارید و روی برنج خلال هویچ و کشمش را اضافه کنید.

قابلی پلو آماده است. نوش جان!



Foto: Ali Ahmad Rezaie

Petefur

(Butterkekse)

Ein Rezept von Hiba Hamdan

**Diese schmackhaften Kekse werden in Syrien in der Regel zweimal im Jahr gebacken:
zum Zucker- und zum Opferfest.**

Zutaten

(für ca. 50 Stück)

150 g Butter *(Zimmertemperatur)*

250 g Mehl

2 Eigelb

100 g Puderzucker

1 Packung Vanillezucker

1 TL Kakaopulver

Zubereitung

Butter und Puderzucker mit einem Handmixer cremig schlagen. Zwei Eigelb und den Vanillezucker hinzufügen und alles so lange schlagen, bis die Masse gut vermischt ist. Mehl hinzufügen und mit der Hand verkneten. Den Teig in zwei Hälften teilen und eine Hälfte mit Kakao mischen und verkneten. So bekommt man zwei verschiedene Keksfarben. Danach die Kekse ausrollen und aus-

stechen oder nach Belieben formen. Hier können verschiedene Formen wie z.B. Blumen, Schmetterlinge etc. verwendet werden.

Den Backofen auf 180 Grad vorheizen. Das Backblech mit Backpapier belegen und mit Butter bestreichen. Die geformten Petit four auf dem Backblech verteilen und im vorgeheizten Backofen 20 Minuten backen, bis sie golden oder etwas

dunkler werden. Aus dem Backofen nehmen und abkühlen lassen.

Die Petefur mit Tee oder Kaffee servieren.

Guten Appetit!

بيتفور

المكونات:

١٥٠	غرام	زبدة بحرارة الغرفة
٢٥٠	غرام	طحين
٢	صغار	بييض
١٠٠	غرام	سكر بودرة
١	ظرف	فانيليا
١	معلقة صغيرة	كاكاو

طريقة التحضير:

نخفق الزبدة والسكر البودرة بالمضرب الكهربائي ليصبح القوام كريمي، ثم نضيف صفار البيض والفانيليا ونخفقها مع بعضها بشكل جيد، ثم نضيف إلى الخلطة كمية الطحين ونعجنها باليد. نقسم الخليط إلى قسمين ونضيف إلى أحدهما معلقة الكاكاو، ثم نعجنه باليد ونقوم بتشكيله بأشكال مختلفة حسب الرغبة. "يوجد قوالب جاهزة في السوق لأشكال مختلفة كوردة أو فراشة".
بعدها نضع حبات البيتفور في صينية على ورق زبدة، ندخلها بالفرن المحمي مسبقاً على حرارة ١٨٠ درجة مدة ٢٠ دقيقة حتى يصبح اللون ذهبي، ثم نخرجها من الفرن وننتظر حتى تبرد تماماً حتى لا تنفقت .
يقدم مع الشاي أو القهوة.



Foto: Hareth Almkdad

Das Team von kulturTÜR



Hareth Almukdad wurde 1986 in der syrischen Stadt Bosra geboren. Er hat Journalismus an der Universität in Damaskus studiert und zwei Jahre als Journalist gearbeitet. Seit 2016 lebt er in Deutschland. Bei der kulturTÜR leitet er seit 2018 die Bildredaktion.



Kathrin Kowarsch wurde in der Oberlausitz geboren und kam einst zum Studium nach Berlin. Die gelernte Slawistin hat als Verlagslektorin zahlreichen Büchern ans Licht der Welt verholfen, war in der Migrationsforschung tätig und arbeitet nun im Info-Center der DRK Berlin Südwest gGmbH.



Nawara Ammar wurde 1999 in Damaskus, Syrien, geboren. Sie kam 2015 nach Deutschland, hat 2018 den Berufsbegleitenden Qualifizierungs-Lehrgang (BQL) geschafft und bereitet sich nun auf den Mittleren Schulabschluss (MSA) vor. Nebenbei hat sie Workshops im Bereich Schreiben und Film besucht und schreibt auch für das Online-Magazin „WAS GEHT?!“.



Juliane Metz ist „waschechte“ Zehlendorferin und leidenschaftliche Netzwerkerin. Fremde Kulturen haben es ihr angetan, ebenso das Managen von Projekten, Fotografieren und selber Schreiben. Sie ist Ehrenamtskoordinatorin in einer Gemeinschaftsunterkunft des DRK und damit „nah dran“ am Schicksal geflüchteter Menschen und am Wirken von Ehrenamtlichen.



Janneke Campen wurde 1998 in Buxtehude geboren, lebte ein Jahr lang in Chile und nun seit September 2017 in Berlin. An der Freien Universität studiert sie Deutsche und Spanische Philologie auf Lehramt. Als Trainerin ist sie in der Jugendarbeit und politischen Bildung tätig und engagiert sich in Nachhilfeinitiativen und Begegnungsstätten.



Susan Korakli-Watfe, Vater Syrer, Mutter Koreanerin, ist in Berlin geboren und in Damaskus in Syrien aufgewachsen. Sie arbeitet als Verwaltungsfachangestellte in Berlin. Bei der kulturTÜR ist sie für das Korrekturlesen der arabischen Sprache zuständig.



Hiba Hamdan wurde 1990 in Damaskus geboren. Sie hat Marketing studiert und zwei Jahre als Sekretärin gearbeitet. Seit 2016 lebt sie in Deutschland. Momentan besucht sie einen Deutschkurs für Mütter. Kochen ist eines ihrer Hobbys.



Mariam Meetra wurde 1992 im afghanischen Baglan geboren, sie studierte Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit in Kabul. Seit 2015 lebt sie in Deutschland. Bei der kulturTÜR ist sie für das Korrekturlesen der persischen Sprache zuständig.



Robert Jordan wurde 1974 in Kempten im Allgäu geboren, kam 2008 nach Berlin, um Mediengestalter zu werden. 2015 kam er in einer freien Flüchtlingsinitiative mit einer Gruppe von Syrern in regelmäßigen Kontakt. Gemeinsam realisieren sie Freizeitprojekte wie Gartenarbeit, PC-Zusammenbau, Kochen oder Büffeln für Deutschprüfungen.



Mortaza Rahimi wurde 1991 in Kabul geboren und arbeitete bereits in Afghanistan als Journalist bei einer Zeitung und beim Fernsehen. Nach Todesdrohungen der Taliban flüchtete er mithilfe von „Reporter ohne Grenzen“. Seit Ende 2011 lebt er in Deutschland und schreibt z.B. auch für die taz. Bei kulturTÜR leitet er die persischsprachige Redaktion.



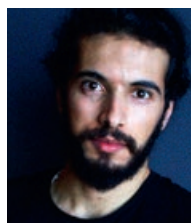
Khatereh Rahmani wurde im Jahr 1982 im Iran geboren und hat in Esfahan Management und Rechnungswesen studiert und danach zehn Jahre als Buchhalterin und Modell gearbeitet. Seit März 2016 lebt sie in Deutschland und besucht zurzeit einen Integrationskurs.



Yvonne Schmitt wurde 1953 geboren, Mutter Deutsche, Vater Iraner. Sie studierte Islamwissenschaften in Bonn, schrieb Bücher und Artikel zu Iran und Jordanien und hielt Vorträge über den Nahen und Mittleren Osten. Sie arbeitete viele Jahre in der Presseabteilung einer Akademie in München und zog 2010 berufsbedingt nach Berlin. Brücken schlagen zwischen Europa und dem Orient ist nach wie vor ihr wichtigstes Anliegen.



Samira Vahdat kommt aus dem Iran. Dort hat sie Versicherungswesen studiert und auch in diesem Bereich gearbeitet. Seit Ende 2015 lebt sie in Deutschland. Während sie einen Integrationskurs besuchte, absolvierte sie auch ein Praktikum im Bundesfreiwilligendienst.



Ali Tahra wurde 1997 im Libanon geboren und lebt seit 2015 in Berlin/ Deutschland. Er zeichnet sehr gerne mit Bleistift oder Kugelschreiber und ist sportlich sehr aktiv. Momentan macht er eine Ausbildung als Sport und Fitness-Kaufmann. Seit Sommer 2018 zeichnet er auch für die kulturTÜR.



Ali Ahmed Rezaie wurde 1994 geboren und ist als afghanischer Staatsbürger im Iran aufgewachsen und hat dort bis zur achten Klasse die Schule besucht. Seit 2016 lebt er in Berlin und ist gerade im Bundesfreiwilligendienst.



Rita Zobel lebt seit 1983 in Berlin. Sie hat umfangreiche Erfahrungen im internationalen Projektmanagement gesammelt und verschiedene Programme zwischen Europa und Asien aufgebaut. Beim DRK leitet sie seit Herbst 2016 das kulturTÜR-Projekt.



Emily Rohani wurde 1996 geboren und ist als afghanische Bürgerin im Iran aufgewachsen. Dort hat sie Computer-Programmierung studiert. Seit dem 31. Juli 2015 lebt sie in Deutschland. Sie will Modedesign oder Film studieren.



Osman Sana wurde 1990 geboren, ist syrischer Kurde, der in Aleppo aufgewachsen ist. Seit Herbst 2015 lebt er in Berlin. Er schreibt Gedichte und würde gerne bald sein erstes Buch veröffentlichen. Beruflich möchte er als Sport- und Gesundheitstrainer arbeiten.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

DRK Berlin Südwest gGmbH
Düppelstraße 36
12163 Berlin
Tel.: 030 790113-56
redaktion@drk-berlin.net
www.drk-berlin.net

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Holger Höringkle
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Handelsregister: HRB 75266
Gesellschafter der DRK Berlin Südwest gGmbH ist der DRK Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e.V. Die DRK Berlin Südwest gGmbH ist über den Gesellschafter Mitglied beim Deutschen Roten Kreuz Berlin, Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V.

REDAKTIONSLEITUNG

Dr. Rita Zobel

ARABISCHE REDAKTION

Hareth Almkudad

PERSISCHE REDAKTION

Mortaza Rahimi

DEUTSCHE REDAKTION

Juliane Metz, Rita Zobel

AUTORINNEN UND AUTOREN

Hareth Almkudad, Yolla Almurei, Nawara Ammar, Janneke Campen, Hiba Hamdan, Robert Jordan, Khatereh Rahmani, Ali Ahmed Rezaie, Emily Rohani, Osman Sana, Yvonne Schmitt, Ali Taha, Samira Vahdat.

ÜBERSETZUNGEN

Arabisch-Deutsch: Melanie Rebasso
Deutsch-Arabisch: Hareth Almkudad
Farsi-Deutsch: Maryam Olfati, Faisal Maandgaar

ÜBERARBEITUNG IM DEUTSCHEN:

Juliane Metz, Rita Zobel

KORREKTUREN

Arabisch: Hareth Almkudad, Susan Korakli-Watfe
Farsi: Mortaza Rahimi, Mariam Meetra
Deutsch: Kathrin Kowarsch

GESTALTUNG

Dong-Ha Choe

BILDREDAKTION

Hareth Almkudad

BILDNACHWEIS

Bei allen Fotos und Grafiken erfolgt die Urhebernennung direkt am Bild.

AUFLAGE

2.000 Stück, gedruckt in Deutschland

PERIODIZITÄT:

Quartalsweise

VERBREITUNGSGEBIET

kulturTÜR wird in öffentlichen Einrichtungen (Bürgerämtern, Bibliotheken) sowie in Gemeinschaftsunterkünften des Bezirks Steglitz-Zehlendorf ausgelegt und ist darüber hinaus im Info-Center der DRK Berlin Südwest gGmbH erhältlich (Adresse: Düppelstraße 36, 12163 Berlin, S + U Rathaus Steglitz, Öffnungszeiten: Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr).

PREIS

kulturTÜR ist kostenlos

ERSCHEINUNGSJAHR

2018

INTERNATIONALE STANDARDNUMMER FÜR FORTLAUFENDE SAMMELWERKE

ISSN-Print 2569-0752
ISSN-Online 2569-1503

HINWEIS AUF URHEBERRECHT

Eine Verwendung der urheberrechtlich geschützten Inhalte ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung von der DRK Berlin Südwest gGmbH unzulässig und strafbar, sofern sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Es ist nicht gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, zu ändern, zu verbreiten, dauerhaft zu speichern oder nachzudrucken. Es bestehen keine Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse oder Rechtsbeziehungen zu Presse- und Rundfunkunternehmen. Die Artikel in kulturTÜR spiegeln die Meinungen der Autoren und Autorinnen wider. Sie repräsentieren nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion und des Herausgebers.

KONTAKT

Redaktion kulturTÜR
Düppelstraße 36
12163 Berlin
redaktion@drk-berlin.net

FÖRDERER

Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Finanzen, der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf von Berlin, die Mittel aus dem „Masterplan für Integration und Sicherheit“ zur Verfügung stellen.



DRK Berlin Südwest gGmbH

DANKSAGUNG

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern des Rotary-Clubs Berlin-Alexanderplatz für die großzügige Spende, die es uns ermöglicht hat, ein Seminar zur Bildbearbeitung und einen Story-telling-Workshop durchzuführen und damit die Arbeit der kulturTÜR zu professionalisieren. Darüber hinaus bedanken wir uns bei den Fahrerinnen und Fahrern des Willkommensbündnisses Steglitz-Zehlendorf, die mit ihrem Fahrdienst zur Verbreitung der Zeitschrift im Bezirk beitragen. Herzlichen Dank auch an alle weiteren Förderer, die zum erfolgreichen Gelingen der kulturTÜR beitragen und deren Unterstützung die Erstellung der Zeitschrift erst ermöglicht.

KULTURTÜR IM NETZ

Auf unserer Website
www.kulturtuer.net
können Sie alle Artikel auch online lesen.

دروازه فرهنگ

مجلة از طرف پناهنده ها، برای پناهنده ها و همسایه هایشان

دروازه فرهنگ از تماس ها و گفتگو حمایت می کند. تماس زمانی ممکن می شود که دروازه های ما باز باشند. این یک روند یکطرفه نیست. فقط فردی که برای تبادل نظرات آماده است و به صورت باز به افراد از فرهنگ های مختلف نزدیک می شود، می تواند این غنای فرهنگی با فرهنگ های مختلف را تجربه کند. با دروازه فرهنگ می خواهیم دروازه میان تازه رسیده ها و ساکنان را باز کنیم و آرزو داریم که تعداد زیادی از طریق این دروازه به سوی یکدیگر بروند و به همدیگر نزدیک شوند. هدف این است که انسانها بدون توجه به این که از کجا می آیند، با همدیگر گفتگو کنند و همدیگر را بشناسند و با یکدیگر دوست شوند. مقاله های دروازه فرهنگ به زبان مادری نویسندگان آن نوشته، به آلمانی ترجمه و هر دو نسخه در مجله چاپ می شوند.

بوابة الثقافة

هي مجلة من اللاجئين واليهام والى جيرانهم

تفتح مجلة بوابة الثقافة أبوابها لأولئك الذين هم على استعداد للمشاركة والتواصل علناً مع الآخرين، فمن خلال ما سينشره الكاتب في هذه المجلة والتعريف بالثقافات المختلفة وإثراء الجانب الثقافي وكسر الحواجز وفتح الباب بين القادمين الجدد والمقيمين لكي يتواصلوا ويتعرفوا على بعضهم البعض ويصبحوا أصدقاء بغض النظر من أي مكان أتوا منه، وتتم كتابة المقالات في بوابة الثقافة باللغة الأم وتُترجم إلى اللغة الألمانية، وتطبع بعدد من اللغات المختلفة ليتم التعرف على مختلف الثقافات.

شاركنا

COME AND JOIN US

TO WRITE A MULTILINGUAL MAGAZINE
WITH NEIGHBORS IN STEGLITZ-ZEHLENDORF
- REFUGEES, SETTLED, NATIVES -
WITH AND WITHOUT JOURNALISTIC KNOWLEDGE.

**MEETING
EVERY FRIDAY
3 TO 5 PM**

في مجلتنا المتعددة اللغات و التي هي صلة الوصل بين الوافدين
الجدد و القدامى و أهالي برلين من الصحفيين و غير الصحفيين

موعد اللقاء

كل يوم جمعة من الساعة ١٥:٠٠ الى ١٧:٠٠ بعد الظهر



MACHEN SIE MIT

bei unserer mehrsprachigen Zeitung
von, mit und für (neue) Nachbarn im Kiez,
Geflüchtete und Nicht-Geflüchtete, Neu- und Alt-Berliner,
mit und ohne journalistische Kenntnisse.

TREFFEN JEDEN FREITAG VON 15 BIS 17 UHR

DRK, Düppelstraße 36, 12163 Berlin (S+U Rathaus Steglitz)
Kontakt: 030-790113-56, redaktion@drk-berlin.net
Unterstützt vom Bezirk Steglitz-Zehlendorf

ናይ ባህሊ መዓዶ

ምጹ. ምሳና
ጋዜጣና፣ ብብዙሕ ቃንቃታት
ብገርብትን ምስ ገርቡትን
ሓድሽን ነባርን
ጋዜጣኛን ዘይ ጋዜጣኛን
ዝካፈሎ ጽሑፍ ኢዩ።
እኩባና ዓርቢ ካብ 15 ንኻላብ 17
ኣድራሻና

ПРИХОДИ И ПРИСОЕДИНЯЙСЯ

к редакции нашей многоязычной газеты
издаваемой для и при участии новых жителей
нашего района.
Беженцами и не беженцами, новыми и старыми
жителями Берлина.
Людьми с и без журналистских навыков.
Редакционное собрание проводится
каждую пятницу с 15 до 17 часов
в офисе Красного Креста Берлина нашего района.

با ما همكاری کنید!

با زبانهای مختلف در مجله ما
از همسایه ها با همسایه ها و برای همسایه های جدید در منطقه
مهاجر و غیر مهاجر. برلینی های جدید و قدیمی
با آشنایی و بدون آشنایی با روزنامه نگاری
و عده ملاقات ما: هر هفته جمعه از ساعت ١٥ تا ١٧
صلیب سرخ برلین

JOIGNEZ-VOUS À NOUS ET PARTICIPEZ À NOTRE NOUVEAU JOURNAL MULTILINGUE

conçu par et avec les voisins du quartier, par des réfugiés ou non
réfugiés, par des Berlinois anciens ou nouveaux, avec ou sans
connaissances journalistiques.
Rendez-vous tous les vendredis de
15:00 à 17:00 heures